Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Exercitii militaris pars II. - Cod. Rastatt 160

Kaunitz-Rietberg, Wenzel Anton

[S.l.], [nach 1749]

urn:nbn:de:bsz:31-306585

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

~~Dual 178~~
Rastatt 160

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BB

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Handgriff

Die Stellung des Gewehrs an
und wenn es äußerlich beschmutzt
worden, so wäre es unnöthig
solches alsdann zu reinigen, und
kommt hierauf noch zu bemerken,
daß der Säbel rechtgehalten hang
gen müsse, womit das Gefäß
bey geschulterten Gewehr, zwischen
dem Daumen, und linken Arm
stehe, um nicht hinderlich zu fallen.
Hierauf ist zu beobachten, daß
der rechte Griff nicht gleich nach
dem Ausstrecken des letzten
Commando Worts zu machen sey,
sondern es muß so lange dau-
ren, bis auch zwischen einem
jeden Tempo angehalten wer-
den, daß man 10. Sekunden
kommt; das einzige Commando
Wort Feuer ausgenommen,
mit welchem der Schütze aus
gentblicklich losgewirkt, und
das Gewehr gleich genommen

G.L.B. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

wird, wie aus der folgenden
Erklärung zu ersehen.
Alle Griffe mit dem Gewehr
wie auch alle Bewegungen
mit dem Leib, alle Schritt und
Tritt mit einer Fahne, mit einem
Wort alles was nur zu machen
vorfällt, muß demselben zugleich
und in einem geschehen, so auch
gar gleich seyn tun, wenn
das Ding aus dem Flügelmann
das Ihr aus dem commandi-
renden Offi, und die Grenadi-
ren bey dem mit zu ihm beglei-
ten wird.
Die Tempo müssen gleich, auch
vollkommen ausgearbeitet, und
eines von dem andern wie ohne
gezeyt abgesondert werden,
damit man eines von dem andern
wohl unterscheiden könne, und
so offt ein Commando zu das Gewehr
gethan wird, muß das Gewehr
durch und hart geschehen, daß
es einen Schall von sich gebe.
Wenn denen Leuthen das
exercirren gelernet wird, ist
ebenfalls nöthig die bey einem

jeden Tempo verlangende Geist
abindem, und auf einen Arth öfters
wiederholen zu lassen, um ihnen
alles gemählich beizubringen,
da sie aber schon sind, hat die
Vorgeschriebene Bauestrung
nur von einem Tempo zum
andern, stets zu gehen.
Alle Geister, Tempo und Be-
wegungen sind gemäßnd nach
dem Aufstehen der nachstehen-
den Explication zu machen, damit
jedes Theil des Gewehr, der Kopf,
der Leib, die Hände, die Arme,
die Füeß, und alles was ihnen
zu bewegen hat, in allem gleich
von einem Mann wie von dem
andern gehalten werden: denn
die Gleichheit giebt dem exercirenden
die beste Gewalt, und macht den
Mann geschickt und aufmerksam.
Alle Commandirungen werden auf
dem linken Absatz gemacht,
und bleibet dieser hinweg
bestendig auf seiner Distanz.
Auch dem exercir Platz machen
die Officier, Unterofficiers,
Fähnen etc. en ordre de Battaille

So bald aber alles aufmarchiret worden, treten Sie auch in die Parade Distance, da nun das Battaillon formiret ist, die Officier wie auch Unterofficiers Fahnen etc: beym Stab marchiren auch in Parade Distance stehen, und die Hauptleute oder einer von ihnen wollen, aver einer der Major

Von Conrad Neuf

Tableau, wie man die Fahnen und Officier ohne Commando exercieren

Auf vorhaltendes Avertissement thun sich die 2. hintere Flanquer Fahnen Halten nach und ersten wie es bey der Voll- und Abtheilung ist gesagt worden; Hierauf machen die Offis, Unteroffis Fahnen etc: umkehrtum halb, marchiren durch die 2. Hey Rotten hinter jene Abtheilungen, wo sie wechselnder Chargirung ein treten wollen, auf die bemeldte ordre de Battaille Distance und so bald sie alda angekommen

N.	Comando	Mörser	Tempo	Anmerk.
				können sich zugleich links herstellen, und die Gewehre wurden bey Fuß genommen. Zu allen diesen ist höchst seit auch den Flügel Gangtaum nochmals zu geben, damit alles in vollkommener Gleichheit geschehe.
				Die 4 Flügelmänner werden zu stehen haben. Um so mehr es nun ebenso als eine rigeum avertissement sein muß, wenn alles an Ende und Stelle ist, und die Gewehre zur Exercition, und
	Exercirt			commandirt der Major
				weiterhin die Eingangen mit denselben gehen sollen, commandirt der Major
	1. Halbmesse		1	der Mann wendet sich halb messe auf dem linken Abzatz, eine Zeilenlänge ab, erhebt mit dem Fuß einen Schritt, wodurch der Abzatz zu Anfang des Tempo ab auf demselben liegt, mit dem linken Fuß wieder sich auch zu gleicher Zeit und dem der Schwunk angegeben worden, der rechte Arm wird eine Armlänge erhoben, und mit gestrecktem Arm

N.	Comando Worte	Comando Zeichen	
			neben den linken Fußgebrauch, das beyde Füße wieder wie vorhero neben einander stehen, die linke Hand mit dem gefühlten Säbel bleibt ohnbeweglich, die rechte an der Seite neben dem Schenkel hängend und Fingers Breit natürlich abhangende Hand wird gleichfalls nicht genommen, auch der Kopf und Leib gerade und aufrecht gehalten.
2.	Kehrtum	1.	Die Wendung geschiehet vice versa auf dem linken Absatz, und der rechte Fuß wird mit kleinen Eilen hinter der linken neben den linken gebracht, das Gewehr auch unbeweglich so wie in allen Wendungen überhaupt gehalten.
3.	Halblinks	1.	Wie wir die rechtsumme Darstellung gemacht.
4.	Kehrtum	1.	Wie die rechte Wendung.
5.	Anschlag zum Feuer	1.	Der rechte Fuß wird mit kleinen Eilen hinter den linken gezogen, auf die Zehen gegen den linken Absatz sehen, und so weit von demselben abstehen, als

II. Comando Wortl.	Fuß Gewehr		gestanden die Abstände von einander nothwendig seyn; Zu nemlicher Zeit wird mit der Vorwendten rechten Hand an die Fahnenstange gegriffen und solche am Leib gehalten, damit im 2ten Tempo die Fahnenstange nicht hindere.
		2.	Wenn bey der Salve etwas erhoben, und zugleich zu Hinfall der Wendung und Stirn Ein ganz nahes im Anfal auf bey dem Abgehen, nach derselben aber werden die Gallen wieder niender gethan, und die rechte Hand von der Fahnenstange abgelassen und durch Commando der linke Galle gegen den rechten Abstand in der obbestimmten Distance zu stehen.
		3.	wird der rechte Fuß mit einem Ein neben den linken gebracht.
6. Auf Commando nach		1.	Der rechte Fuß wird mit einem Ein von dem linken gezogen, durch den Abstand gegen die linke Galle setzen, zugleich auch die Fahnenstange wieder

N.	Comando Worte	Temp. Zeit	
			ungehindert.
		2.	Darauf die Wendung ganz links machen, wodurch der linke Arm gegen die rechte Seite kommt, und die rechte Hand gleichsam wieder an ihre rechte Seite
		3.	Wieder rechte Fuß mit geschlossen Ein neben den linken gebracht.

Das links umdrehen und rechts herumkehren ist gewöhnlich ausgenommen, weilen solches in einem aus den vorhergehenden 2. Wendungen schon entstehen ist.

Es ist eine general Regel nicht in allen Wendungen zu beobachten, daß der linke Arm allezeit auf seiner Seite bleibe, es mag sich rechts oder links gewendet werden, und geht der rechte Fuß mit geschlossen Ein wann die Wendung rechts durchaus mit wanns, wo solche aber links geschieht wird Vorwanns Schwenken, und wann der Fuß, immer neben einander wieder geschlossen

N:	Commando Worte	Tempo	Zeit	
				Weiche gerichtet, der Copf und Seitengewehr auf gemacht halten.
7.	Marsch um Sonntag.			1. Wird das Gewehr mit der linken Hand ebengleich zu ziehen, gemacht in die Höhe gehoben, zugleicher Zeit aber bey dem Ring des Ohrschlaghs von der rechten Hand genommen, da der Zeig Finger unter den Bügel hinge, der Daumen aber unter dem andern Finger zum Ring umlaufe, und das ausinnerts stehende Schloß gerade bleibe.
				2. Wird die linke Hand mit geschlossenen Fingern Schlag über das Schloß gebracht, dass der kleine Finger die Schlagfeder berühre, der Daumen aber an dem Hahnenstuhl hinge, und den linken Arm gleichsam gerade herunter hänge. Das Gewehr zum Barrenhand zum halten, und die Schlagen zum angestellten.
			2.	1. Wird das Gewehr genommen, auf der Hand Hagen

N:	Comando	Verlust	Tod	Gefecht
				rieb Befehl kommen und der linke Flügel mehrmalen gegen den linken Flügel gleich fragen wollen er nehmen die ein Standte Feuer mit ihnen und bleibet, zugleich den rechten Flügel und die andern 3. Finger unter denselben zulegt, stemmed einen der rechte Ellbogen ebenso erhoben, um mit mehrer Gewalt den Hahn abstemmen zu können, und der Kolben vorwärts hinaus gehalten damit der Lauf ohne gewalt in die Höhe stehen.
			3.	1. Wird der Hahn bey Herunder drückung des rechten Ellbogens mit Gewalt abgestemmet, der mittlere aus gestreckt, der rechte Daumen damit die andern Finger aber wie vorhin zulappen, und das Gewehr in der rechten Entschwenkung vom Leib wie eben gehalten.
8.	Schlagen	1	1	Wird mit dem rechten Fuß nach Hinter der linken gestellten, das

N:	Comando Worte	Comando Zeichen	
			Abstoß und Abstoß, und die rechte Schuh Spitzen gerad rechts rückwärts, den linken aber gerad vorwärts, also wird der linke Fuß etwas auf dem Abstoß zu wenden ist, zugleicher Zeit wird der rechte Arm von dem Hahn abgenommen, und über den Knopf des Kolbens gegen den mittel Finger gehalten, welcher nebst diesem an dem 2. hinter dem Knopf ist; der Zeig Finger wird vor den Schnallen gebracht, mit der linken Hand faßt man bis an den rechten Ring, so hinauf, daß der Halb und der Daumen an der linken Seite, die übrig 4. Finger hingegen an der rechten Seite des Schaftes zu liegen kommen, ingleichen wird das Gewehr zwey Dur Breit gerad vor sich und rechts an die rechte Achsel angepaßt, nicht minder, der rechte Ellb,

N:	Comando	Mittel	Zeit	Geschichte
				bogen gespannt und der linke unter das Gewehr als eine Stütze gebraucht. Dieses Geschütz kommt, und gewissermaßen der Endzweck des Exercitii, nur bedarf man besonders gute Augen, und hierauf muß noch beygebracht werden, daß er den rechten Arm an den Auschlag bringe, das linke Auge zumachen, und mit dem rechten, die Flinge an den Baum mit ununterbrochenem Augenmerk, aufmerksam zu visiren hat, in gleicher Linie bringen muß, unbeschadet der innern Erinnerung, daß er nicht mehr als das Ziel aufzuhalten zeyn, wenn der Schuß geschehen das Gewehr stehet. Hat sich einmahlen zu gewöhnen, daß ein Mann mit der linken Hand den Lauf berührt, mit Zeigen nicht schwierig ist, wenn

N:	Comando Vorteile	Tempo	Geld	
				wenn hierbey hinter einander chargiert, und zuletzt der Lauf Stoß verfiehet wird.
9	Schlag ab	1	1	Wird der rechte Fuß wieder neben den linken gesetzt, die Selbe mit der rechten Hand am Lauf zugegriffen, die Mündung wieder zur die in die Höhe stehe, der rechte Daumen auch zum Hahn, der Zeig Finger auf dem Bügel und der andere Finger unter demselben gebracht, und bey aber sich in allem so verhalten, wie im 3ten Tempo bey Num: 7. anordnet worden. Hier ist hinter der einige Unterschied, daß die linke Hand an dem rechten Ring bleibt, jedoch kommt der linke Daumen wieder zum linken Auge gleich.
10	Schlagen	1	1	Wie bey Num: 8.
11	Feuer	1	1	Wird mit dem Zeig Finger ein scharfer Zug an dem Schnellen gethan, und das Gewehr so gleich wieder gehalten gleich herunter

N.	Comando Worte	Zeit	Griffe
			genommen, daß der hinter-
			den Schlag Schwaben so ent-
			ünder der Brust an dem
			Leib, und das Gewehr in
			gerader Linie zu liegen
			kommt; nicht minder der
			rechte Fuß an den linken
			gehogen; Demnach wird
			die rechte Hand auf den
			Hahn gebracht, und derselbe
			mit dem kleinen Finger
			umhaßt, dann der rechte
			Ellbogen auf den Kolben
			gelegt.
		2	1 Wird der Hahn mit dem
			kleinen Finger in die Ruhe
			gebracht
			1 nimmt der Mann mit dem
			Daumen und Zeig Finger
			jedem auch
			2 die Patrone mit dem Gewehr
			senkrecht abgewirbelt, und
			solcher am Lude danach
			gelegen
12	Ingezirkt die Patron	1	1 Wird mit der rechten Hand
			bloß oben den Kolben
			gezogen, und nehmen

N: Comando Worte.	Comando Zeichen	
		wie ein zweifacher Schlag an die Patronendecke gegeben zu werden pflegt, wenn blind geladen wird, oder bey wirklicher Chargirung hierdey hinein gegriffen, und eine Patrone ausgezogen, hierauf die Kugel an dem kleinen Finger zu bringen kommen, der Schild aber wie das Pulver aufhebend zwischen den Daumen und Zeigefinger gestarkt Patrone.
2		Wird die Patrone gerade an Leib hinauf bis an den Mund gebracht, und solche bis auf das Pulver abgebissen, so dann aber eine Hanfschnur davon mitnimmt, und der rechte Ellbogen an den Leib geschlossen, damit der Mann ersehen kann, ob er die Patron recht abgebissen habe.
3		Wird mit Nachsetzer dem Pulver aufhelfen, hierauf das der Ellbogen dem Leibe gleich kommt, gerade aber

N.	Comando Worte	Zeit	Ausführung
			mit denen untersten 2. Fingern hinter den Patron Beutel zugreifen, und mit denen übrigen 3. die Patrone so zu halten, daß kein Pulver herausfallen kann.
13	Schwenkt Hut Ladung..	1	1. Seine die Daumen mit denen untersten 2. Fingern zerfleg und die Hand knapp an dem Ende des selben zu gebracht, daß das abgemaltes 2. Finger unterhalb kommen:
		2	1 mit der rechten Hand wieder dem Gewehr ein Druck zu geben, daß selbes fest an Leib herunterlaufen, wo es und in der linken Hand wird gehalten werden muß, zugleich wird sich mit dem linken Arm links umkehret, gewendet, und der rechte Fuß mit starken Ein dangerhalten Wo wendo nachgebracht, daß derselben Spitze nach der zu ziegen Stellung rechts wendet, der linke Finger

N.	Comando Worten	Comandirt	
			ynnerst nommer de Ersta, beyde Absätze aber in der ge-hörigen Distanz gegen einander kommen. Hierauf wird die rechte Hand oben neben einander rechten Ohr gleich reyende Mundung gebracht, der Daumen 2. Finger an den Lauf Bey-gen, mit den andern 3. Fingern die Patrone in der Höhe gehalten, die Ellbogen reynd angezogen und mit dem rübergestreckten linken Arm wird das Gewehr Rest an den Leib gedrückt
			1. Wird die Patrone in Lauf gestoßen und das Gewehr gewendet, damit der Ge-schoß gegen den Leib komme.
			2. Demselben Entschluß wird mit den Daumen und Zeig-finger bey dem dicken Ende angezogen, die andern Finger aber zu den Ellbogen an den Leib und das Gewehr so gehal-ten, daß der Mann in die

N:	Comando Worte	Tonl.	Griff
			Stellung wie vor Commando. Wenn ein Mann allein ist so muß er mit der linken Hand zwischen die ersten 2. Ring an dem Gewehr hinauf stehen.
14.	Laßt Gewehr in Lauf		1. Wird der Laßt Gewehr so weit herausgezogen, als es der ganz ausgestreckte rechte Arm zuläßt, dann
			2. mit ausgestreckter Hand bey der Mundung an den Lauf angriffen, daß der Zeigefinger ebenauf komme und auch fürtig wellendes herausgewirbelt, gewendet und auf der Doppel Nagel liegt, daß die rechte Hand der Mundung gleich und der Laßt Gewehr in gerader Linie mit dem Gewehr trage
		1.	
		2	1 Wird der Laßt Gewehr so weit in den Lauf hinein geschnellt, bis die rechte Hand auf die Mundung kommt
		3	1 Wird mit der rechten Hand

N.	Commando Wörter	Comp.	Zuzüge	
				bis an das dünne Ende des Ladstocks kurzhin hizuzuziehen, und solcher alsdann mit Gewalt völlig in den Lauf hinunter zu stossen, der Ellbogen aber an den Leib geschlossen, sowohl der Mann, welcher der Ladstock nicht kan, in den Lauf auch nimmer zuvor, ehe er nehme, wenn eine Patrone darinnen steckt
15	Stoßen und Wiederzuziehen der Ladstock	1	1	Wird der mittlere Mann beym Ausgestreckten und der zu durch in die Hoh gehaltenen Ladstock wieder mit Gewalt hinunter gestossen.
		2	1	Wird der Ladstock so weit als es möglich ist, so weit herausgenommen, dann mit ausgestreckter Hand in der Gegend der Mündung kurzhin an demselben zu ziehen, vollends herausnehmen, an der Zugel wieder steckend zu halten

N: Comando Worte	Tempo	Griffe
		wie oben bey Num: 11. zu sagen worden.
	3	1 wird mit der rechten Hand der Karsch bey dem dünnen Ende in die obere Schlinge gebracht, und mit dem rechten Daumen
		2 wird eben mit dieser rechten Hand dem Karsch oben am dicken Ende ein Druck gegeben, daß er vollends zu gehen kommen, das Gewehr hierauf gewendet wie im 2ten Tempo bey Num: 13. nur daß jetzt der Daumen an der Mündung zu liegen hat.
16. Schulter	3	1. Wird sich en Front formirt hat, und das Gewehr mit der linken Hand ganz horizontal gebracht, daß das Schloß nach vorne zu kommen, worauf mit der rechten der Lauf des Kolbens umklappt, wie bey Num: 7. im ersten Tempo
		2 wird die linke Hand mit, daß eines kräftigen Schlags oben das Schloß gebracht, und alles zu gemacht, wie in dem vorigen Tempo.

N:	Comando Worten	Cap.	Part.	
		2	1	Wird das Gewehr gewendet, der linke Fuß angesetzt und der Schaft gegen den Leib kommen, mit der rechten Hand wird selbes bey dem Ring des Kolbens mit gefaßt, wodurch der Hahn auf den Zeigefinger, der dennoch aber an dem Schloß scharfen Blech zu liegen hat. Zugleich wird mit der linken Hand unten an den Kolben gegriffen, wie bey der Stellung des Armes gelegt worden, die Spitze des Kolbens ungefehr 3. quer Finger unter der Achsel gegen die Tabel Schneide, abgewandt. Gewehr in der mehr beurhetten Distanz von der linken Schulter, der rechte Ellbogen am Leib, und der linke etwas gebogen
		3	1	Wird das Gewehr auf die Schulter geschwellet, und die rechte Hand bey nahet an die rechte Seite gebracht.

N:	Comando Worte	Tem	Gem	
17.	Presentiert	1	1	Wird das Gewehr ergriffen, daß der Lauf gegen die Linke, und das Schloß zu Oberst des Leibes kommt, hierauf freiwillig gezogen, daß der Kolben A. Finger von dem linken Schenkel gebracht, und der linke Arm natürlicher weise hierzu ausgestreckt, mit der rechten Hand an den Lauf des Kolbens gegriffen, und der rechte Ellbogen an Leib gehalten.
		2	1	Wird das Gewehr mit beyden Händen von der Gewehrs genommen, mit der linken am Schlag zu geben, und zwar in allen so verhalten wie bey Num: 7. im vorigen Tempo.
		3	1.	Wird der rechte Fuß so hinter den linken zu ziehen, daß der linke Absatz zwischen dem rechten Ballen, und Absatz an die Fuß Schnalle kommt,

N:	Comando	Pouces	Lignes	
				Zugleich das Gewehr durch einen steifen Schlag aus der linken Hand so weit fallen lässt, dass der kleine Finger an der Schlaggrenze, der Daumen aber an der Mitte des Schaftes liege, und gegen den rechten Arm stehe, der Hahn aber die Achsel der Brust gerad in die Höhe mit der rechten Schulter gleich komme.
				Die rechte Hand bleibt wie vorhin nur wird selbe etwas ausgebogen gemacht, damit die Hahnschraub gegen den Leib kommen, der linke Ellbogen ist am Leib, und der rechte so weit davon, als es der Raum erfordert, und der Vorderarm liegt recht zum Schenkel wie es sich aus obigem ergiebt
18.	Zweyte Ruhe	1	1	wenn das Gewehr zwey Finger von der Schulter genommen, und zugleich mit der linken Hand in der Gegend

N:	Comando Worte	Exp	Geb	
				einer Schulter oder am Arm hing durch einen kurzen Schlag ausgeführt, das der Säbel an der Seite hängt, der rechte Ellbogen ist ausgestreckt und die linke am Leib
		2	1	Wird das Gewehr mit der linken Hand so weit herunter gehogen, daß die Mündung gleich kommt mit der rechten aber neben der Mündung gegriffen, der Säbel aus seiner Ruhemaas hinge, und vom rechten Aug gleich weg
		3	1	Wird das Gewehr vor dem Leibe mit eingestreckten Armen und gerade, und mit dem rechten neben die linke Seite gestreckten, wobey die Spitze des Bajonnets mit dem Kolben in einer Linie zu stehen muß, die linke Hand immer gerade neben den Säbel hinunter gestreckt, und mit der rechten das Gewehr ohne

N: Commando	Vorthe	Nachtheil	Rest zu halten, also der Daumen an der Mündung anliegend und der Ellbogen an Leib liegt. Die übrigen Finger umfassen den Laufstock, und die innere Fläche der Hand, ist in der Rotten.
19. Vier und legt.			Wird mit der rechten Hand mittels eines Schlags auf den Kinnum so weit an dem Gewehr hinunter zulassen, als es der rechte Arm ohngefähr zulässt und solches zugleich mit der rechten Hand flach zu wendet, dieses das Schloß zu unterstützt, und der Lauf zugegen den Leib, das Gewehr aber dennoch auf dem Buckel zwar hoch stehe; Mit dem rechten Fuß wird fest hinter den Colben gestoßen, und mit der vorwendeten Linken Hand zugewiesen, den Fest wonder, Ihn Kinnum auf dem

N:	Commando Worte	Compl.	Text
			Kniehen halten, das ein Patronenröhrchen beym wieder hineyn nicht herunter fallen können.
		2	1 Wird mit dem linken Fuß einen guten Schritt vorwärts gethan, und das Gewehr mit der Mitten davon befindlichen rechten Hand gerade mit der Mündung vorwärts, also, daß das Schloß oben, und der Colben Knopf an dem rechten Fuß anzulinyen kommt; das linke Bein ist alsdann vorwärts halb gebogen, das rechte aber bleibt steif, die Spitze des linken Fußes der rechten Hand gleich neben kommt nach zu einander, daß das Gewehr in die Höhe gehalten werden muß, um auch den Flugelmann sehen zu können.

N: Commando	Wiederholung	Tag	Gliedmaß	
		3	1	Wird mit Zurückbringung des linken Fußes auch in Distanz gerad zurückgestanden, den rechten wieder mit dem rechten Fuß neben den Selben gestellet, die linke Hand von dem Fahnenstamm ab, und beyde Hände an beyden Seiten gebracht.
20. Erhebt	Erhebt	1	1	Wird mit dem rechten Fuß wieder hinter den Selben gestellet, und mit der linken Hand Hand an den Fahnenstamm gegriffen, solchen auch den Arm haltend, zugleich aber mit Vorwärtsbringung der rechten Hand ein kleines Zeichen also gegeben, daß die innere Fläche der Hand worinnen es stehe; solche wird jedoch an der Seite ebenmäßig hangend gelassen, und nicht erhoben.
		2	1	Wird mit dem linken Fuß wieder neben Schuhlänge vor gestellet, wie es im Kindermalegen geschehen,

Vom Commando Vortheilhaft Gut.

daß die linke Schuhspitze der Mitte des Gewehres gleich kommen, nicht minder wird sich mit dem Fuß vorwärts zugebogen, jedoch daß das rechte Bein gerad bleibet, und mit der rechten Hand Mittel an das Gewehr unter der Enden zu richten, ingleichen muß das Gewehr hierbey fest gehalten werden, wie den Flugelmann sehen zu können.

3 §. Wird mit Erhebung des Gewehres und Entwendung des linken Fuß auch die Distanz wieder anfangen, hierbey mit der rechten Hand bis zur Mündung hinauf gelassen und das Gewehr gewendet daß der Lauf zurück und das Schloß außwärts kommen; Sodann der Daumen an die Mündung gelegt, die linke Hand an die linke Seithen gemacht, und der rechte Fuß umbem den Colben gesetzet.

Wird

7: Comando Wörtter	Tempo	Griffe
21. Praesentirt	1	1 Wird mit der rechten Hand und ausgestreckten Arm ein kurzer Schlag an die Mitte des Gewehres gegeben, und solches zugleich alle zwoll angegriffen.
	2	1 Wird mit der rechten Hand das Gewehr gerad in die Höhe gehoben, solches zugleich unterdem das das Schloß abdecken des Kommandirmachs aber die linke Hand an das Schloß gebracht, daß der kleine Finger auf den Schlaggeder liege.
		2 Wird die rechte Hand mittelmäßig kurzen Schlags an den Krug des Kolbens gebracht, und sich in allem so verhalten wie bey Num: 7. im ersten Tempo.
	3	1 Wird praesentirt wie bey Num: 17. im 3ten Tempo.
22 Schultert	1	1 Wird mit dem rechten Fuß bey gestreckten, zugleich ein kurzer Schlag mit der linken Hand gegeben, und alles so gehalten wie bey Num: 7. im ersten Tempo.
	2 3	1 Standen gemacht wie bey N: 16.

N: Commando Handlungen		Geschr.
23. Vorbereitt.	1	1. Läßt man das Gewehr so weit herunter gehen, daß der linke Arm hingehängt bleibt, jedoch nicht gerade, sondern etwas links seitwärts um in den Tempo mit an den Leib zu stehen, zugleich wird mit der rechten Hand frisch an das Gewehr oberhalb der linken Schulter zugerichtet, daß der Daumen an Scharfeinschnitt des Hahns liege, und der Ellbogen am Leib zu halten.
	2	1 Wird das Gewehr mit beyden Händen von der Schulter herunterlassen, daß das Schloß unter den linken Arm kommt, und die Mündung gerade herunterstehe, mit der linken Hand zugleich fest unter der rechten an das Gewehr zu stehen, und der rechte Ellbogen am Leib wie der linke an Gewehr zu halten.
	3	1 Läßt man das Gewehr so links hinaus, daß die Bajonet Spitze nicht durch die

N: Commando Worte	Bewegung	Theil	
			Ende stoßen, und die rechte Hand zugleich an die rechte Seite abhalten. Abmarsch ist alsdann das Sabel Gewehr nehmmaßig zwischen dem Kolben und linken Arm.
24. Schultern		1	Wird das Gewehr mit der linken Hand in die Höhe genommen, und zugleich gewendet, daß das Schloß aus wendig kommt, dabey aber mit der rechten Hand unter das Schloß gegriffen, wie bey Num: 7. im vorhergehenden Tempo
		1 2	Wird die linke Hand mittelmäßig zwischen Schlaß und das Schloß gebracht wie bey Num: 7. im vorhergehenden Tempo, und stehen alles wie alle
		2 3	Umwendungmacht wie bey Num: 16.
25. Auf halben Mann stäl des Bajonet		1 2	Umwendungmacht wie bey N. 17
		3	Wird der rechte Fuß nun

No.	Commando.	Vorlesen.	Vorlesen.	Text
				Spannen hinter in linken Hanfschlot, durch Abratz auf Abratz kommen, und die Schuh Spitzen vorstehen wie bey Num: 8. im nächsten Tempo angefangt worden; nicht minder wird der Leib etwas mehr gegen wendet, i. Spannen lässt man das Gewehr vorwärts bis auf halben Mann ab, wärts hinten durch welches in den Ring der linken vorwärts nach innen Arm und in der linken Hand-Gewehr das ist zwischen den Daumen und Zeig Finger muß, also, daß der linke Daumen einwärts an dem Leib und der Zeig Finger auswärts an der Pistolen Röhre liege, die mußte bleibt hinter dem Schloß auf dem Ring des selben und der Daumen an den Schloß Schrauben angelegt, das Gewehr wird also gerad vorwärts auf

N:	Commando Worte	Ordnung	Pos	halben Leib mit der Mun dung, den Kolben gleich hoch, wie beym Fülmer auch halten, gehalten, der Kopf kommt ebenso wie die Linie bleiben zwischen, und der Leib gerad.
26.	Schulter		1	Wird mit dem rechten Fuß wieder auf die Distanz gedrettet, das Gewehr zugleich mit der rechten Hand herum, und die linke mittels eines Streichens über das Schloß gebracht, auch von dem alles verfolgt wie bey Num: 7. im rechten Tempo.
			2 3	Wendung gemacht wie bey Num: 16.
27.	Schnell zum Bajonet		2	Wie bey Num: 17.
			1	Wird mit der rechten Hand das Gewehr gerad herunter gezogen, und mit der linken bis zwischen den 1ten und 2ten =

N:	Commando Worte der Ausführung			ung hinaus geschehen.
		3.	2	Wird sich auf dem linken Absatz halb links herum gedrehet, mit der rechten Hand oben an = und unten an der Mündung gegriffen, und sonsten alles benannt gehalten, wie bey Num: 13. im 2ten Tempo.
28.	Wie man das Bajonet		1	Wird das Bajonet hervor und gerichtet mit der rechten Hand abgezogen, und sodann nahm der Mündung gerad hoch gehalten, daß die Flächen Monnonde sehen, der Daumen oben an dem Griff liegen, und der rechte Ellbogen am Leib angedrücket.
			2	Wird das Bajonet zwischen dem Daumen und Leib in die Scheide gebracht, und da man sich schwerlich sehen würde, ohne den Kopf besonders zu neigen; so wendet die Augen wieder

N:	Commando Worte	Dauer	Ruth	
				auf den Flügelmann gerichtet.
		3	1	Faßt man die rechte Hand von dem Bajonet Gewehr ab, und bringet sie mittels eines zweifachen Schlags ohne an = und nehmen die Mündung des Gewehrs wohl aufrechtend.
29.	Schulterd	1 2 3	1/2	Wie bey Num: 16.
30.	Präsentirt	1 2 3	1/2	Wie bey Num: 17.
31.	Schultert Schulert.	1	1 1/2	Sind mit dem rechten Fuß neben den linken auf die Distanz gestellt, Zugleich mit der rechten Hand den Kolben ein Stück angeben, daß er in die Höhe der Lauf aber mit der Hand an dem rechten Arm hinunter läuft, sodann wird mit der rechten Hand eine Spanne zwischen unter die linke mit einem Schlag zugeschlagen, und das Gewehr

II. Commando Vorlegen

Mit beyden Händen nun
blanke Säbel von Leder
gehalten, daß der Colben
oben, die Mundung gerad
gegen die Ende des Schloß
Bandirnands, und der Zeiger
dem linken Aug gleich zuge-
beyde Daumen gegen den
Scharff angelegt, und gesehen
gegen einander; der linke
Ellbogen ist natürlicher
weiße erhoben, der rechte
aber an Leib angeschlossen.

2 / Wird mit der rechten Hand
das Gewehr gerad in die
Höhe gehoben, daß Colben
der linken Schulter gleich
kommt, mit der linken
aber an das untere Ende
des Scharffs gegriffen
daß der kleine Finger
darran hinge, beyde Ell-
bogen zu dem Leib an-
geschlossen.

3 / Wird das, was vorhero auf
der Schulter und die

11. Comando Vorlegen der Gewehr			rechte Hand an die rechte Schulter nehmen
12. Präsentiert		1	Wird das Gewehr mit der linken Hand genommen, und solches zug weis mit der rechten gleich zu ergreifen, dass dieses der linken Schulter gleich, und eine gerade Linie das von abgezogen seyn.
		1	2. Wird mit der linken vorwendenden Hand das Gewehr unter dem Schloß angegriffen, und alles wie im ersten Tempo Num: 1. gehalten.
		2	1. Wird das Gewehr mit der linken Hand angehalten genommen, dass der Kolben vorwärts hinunter, der Lauf aber an den rechten Ärmel hinauf kürzen, mit der rechten Hand wird zugleich zu den Lauf des Kolbens gehen und übrigens alles befolgt

N:	Commando	Glieder	Gat	
				wie bey Num: 17. im ersten Tempo.
			3	1 ½ Die bey Num: 17. im 3ten Tempo.
33.	Schuldnet	1 2 3		½ Die bey Num: 22. und 26.
34.	Schonnet zum Bajonet	1 2		½ Die bey Num: 27.
			3.	½ Die bey Num: 27.
35.	Pflanz das Bajonet		1	1 Sind mit der rechten Hand zwischen dem Gewehr und Leib an dem Bajonet Gewehr zu fassen.
			2	1 Sind das Bajonet aus der Schieder zu wirken und so zu halten wie bey Num: 28. im ersten Tempo.
			3	1. ½ Sind solches hinlig zu stauen Gat, und sodann das Gewehr mit der rechten Hand oben bey der Mundung recht umfassen, und ihn rechts herum zuwendet, der Ellbogen sind beyde zugeschlossen.
36.	Schuldnet	1 2 3		Wie bey Num: 26.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Extra Brief

Hierbey kommt hinfüro die Extra Chur Brandenburgische Bataillon bey denen Compagnien aber nichts in einer Folge zu exercieren vorgenommen, sondern solche von denen nach stehenden Marsch zertheilet, auf der Seite der Mannschaft ein Schlumnis einmal in diesen, und denen andern mal in jenen Theil bey denen Compagnien ausbrennen, folglich alles das jenige, was sie in Zerstreuenen Gelegenheiten zu wissen nöthig haben, ohne Verhinderung Ausbrennen.

Erstes Abtheilung

Das Niederlegen, die Balance, und wahrenden Marsch das Bajonet zu verlegen, und wiederum aufzubauen, dann solches zu geblanzen und scharf zu schulden.

Wenn der Terrain die Niederlegung des Burmfers nennet, welches gestattet und halbes nicht, wenn es geschehen muß, so wird solgendes die schon Vorhero bey der Eur genommen worden, zu commandiren

N:	Commando Verller	Am Gewehr
1.	Anschlägen laßt Euch	1. In gleicher Zeit, als Du mit den Spannriemen bey Num: 1 im zweyten Tempo den rechten Fuß hinter den linken gezogen wird, faßest man mit der rechten Hand so weit von dem Gewehr hinunter, als es der Arm ungezwungen leydet.
		2. Wenn die Wendung auch bey den Abrüsten geschehen, wird das Gewehr mit der rechten Hand etwas erhoben, und so gut mit seinem Gewicht, auf regelmäßig als die Wendung will, gegangen ist, mit dem Daumen des Kolbens Auf- und Niedermaß des rechten Fuß auch die linke gerichtet, damit im Zeigen der Spitze des Kolbens der Schuß Spitze gleich kommt, und der mittlere
		3. Mit dem rechten neben den linken Fuß beygestellten wird, so gewinnt man mit der rechten Hand Kreis eben an das Gewehr, welches wie bey Num: 18. im 3ten = Tempo bey

11.	Commando Handgriffen	Gewehr	einen Handgriffen halten, Alsdann wird niederlegt, und es das Gewehr wieder aufgehoben werden und Front gemacht werden soll, wird commandirt.
2.	Links umkehrt Euch	1	Dann laßt einen Handgriffen Num: 6. im ersten Tempo der rechte Fuß vor den linken gehoben wird, faßt man mit der rechten Hand an das Gewehr hinunter wie allhier bey Num: 5. im ersten Tempo. gefaßt werden.
		2.	mit der links umkehrt machen den Wendung wird das Gewehr etwas aufgehoben, und so gerade nommen mit seinem gebrauch gleich nach vollendeter Wendung den linken Fuß gegen über niedergesetzt, damit im Zweyten Tempo die Spitze des Kolbens wieder an der rechten Schuhspitze gleich zeye.
		3.	Bey der Zurückstellung des rechten Fußes wird das Gewehr ebenmäßig,

N:	Commando Vorteilen	Im Gefecht	
			wie bey Num: 1. im 3ten Tempo angenommen worden.

Nun kommet die Balance.

Die vielfältigen in den bey vorigen Tempo sind nur die Rüstungen, nur die Schildwachten in niedrigen Gängen, wo das Gewehr nicht aus der Schulter getragen werden kann, nur die Stuben Offis und Garnisonsen, die Sie machet Commandanten sind, ohnerachtet Ihr Schliessen zum patroullieren, zum arretiren, zum Aufsehen, die Anleitung der Gesinnungen und auf einige Mannschaft nur die Anmeldung einer der Eingang desjenigen Orts wo Sie zu malen haben, zu niedrig ist, um mit geschultenen Gewehr durch zu passiren. Oft minder ergiebt sich erst der Fall, daß ein ganzes Regiment, ja auch eine ganze Colonne das Gewehr dergestalten zu tragen hat, wie es mit einem Feind den March zu verbringen, denn sich durch

N:	Comando Worte	Ein	Aus	
				sofort Gelegenheit machen zu schleunigst einlaufen um durch eine Gebürg zu marchiren, oder da es nöthig ist, daß eine Mann oder etwas Weniges, und so nach und nach an Gelegenheiten, wie schon an jenem Orthe mit machen und wird benützet werden. Welches geschieht unterdessen Man Fürsorge von der Schulden wenn das Gemarsch bey zu Fuß genommen worden, wird kommandirt
1	Fuß in Balance	1		wird die erste Handel mit einem reinen Schlag zwey der ersten Ring des Gewehres gemacht, und solches wohl angegriffen.
			2	wird derselbe mit der ganzen Faust umgestalten in die Balance genommen, daß dem Land hingegen das Gewehr zum erste natürlich ausgestreckt, in Arme aber an den Schwerdt kommen.
2.	Zum Fuß	1		wird das Gewehr gerad unter den rechten Fuß auf den Lendt niedergerichtet, daß die Spitze von selbender Schuh Spitze gleich seyn.

N:	Commando Worte	Number	
		2	Wird das Gemerke wieder mit der rechten Hand ohne anzugreifen, wie bey Num: 58. einen Handgriffe in 3ten Tempo. Wann es von der Schulter zu bestellen ist, wird nachfolgendes commandiret
1.	Für die Balance	1.	Wird das Gemerke mit der linken Hand gerade von der Schulter weggehoben, das Gefäß eine gute Faust davon abstehen, und zugleich mit der rechten gegen oben von dieser Schulter zu einer Waage gemischet;
		2.	Wird solches wie oben gezeigt in die Balanz gebracht, und die linke Hand zur nämlichen Zeit an die Seiten gemachet.
2.	Schulter	1.	Wird das Gemerke mit der rechten Hand von der Schulter gebracht, wie oben im ersten Tempo, dabey aber der Kolben wieder mit der linken Hand angegriffen.
		2.	Wird mit der rechten Hand das Gemerke auf die Schulter gestellet, und solches zugleich

N.	Commando	Verrichtung	
			an die Seite stellen gelassen.
3.	Auf die Balance	1 2	wie oben
4.	Verdreht	1.	Wird das Gewehr mit der rechten Hand gegen die linke Schulter gebracht, und so gewendet, daß der Lauf herunterhängt, zugleich mit der linken Hand unter die rechte Hand oben am Schloß zugriffen, und indem den Arm gestreckt, auf so gehalten, wie im 2ten Tempo beym Wenden in denen Hand-griffen.
		2.	Wie im 3ten Tempo alda
5.	Auf die Balance	1.	Wird das Gewehr gehoben, und gehalten, wie in obigen ersten Tempo, zugleich aber mit der rechten Hand wie Seite Schlag auf den Hinterkolben gegeben, und das Gewehr wie in vorhergehenden Tempo angegriffen.
		2.	Wird das Gewehr in die Balance genommen.
6.	Schulder	1 2	wie oben. Hierbey kommt Hähnemann, das Gewehr von der Balance

N:	Commando Handlungen	Dem	Ohne	
				pis zum Gehör zu stellen oder wieder zu bringen, nach der Wiederstellung des Gewehrs die rechte Hand an der Mitte desselben zu bleiben hat, und ist auch das rechte Tempo schon genauest, die nemlich das Gewehr vom Fuß bis erfolgt, wieder zu stellen, so wird nach dem Ersten mit der rechten Hand nicht mehr an das Gewehr hinauf gefahren, sondern dasselbe mit dem 3ten Tempo in die Balanz gebracht.
1. Vorbereitungs das Bajonet und Kolbenstoßen.			1.	Wird das Gewehr mit der linken Hand von der Schulter genommen, mit der rechten aber unter dem Schloß angegriffen, das der Daumen auf dem Zeige-Finger, und der Daumen an dem Schloß Schwanen zu liegen kommt.
			2	Wird solches mit der rechten Hand herunter gezogen und zugleich mit der linken an der Mitte desselben gegriffen.

N: Commando Wörtlein	Num:	Quid
	1	3. Wird die rechte Hand davon ab, zulassen, und so weit man durch Ausdehnung des linken Arms das Gewehr hinunter zieheen lassen, mit demselben das Bajonet fürsich abgestossen.
		2. Wird das Bajonet in die Scheide gestoßen
	3	1. Wird mit der linken Hand das Gewehr gerad in die Höhe gehoben, das das Schloß Augenhöhe sehe, und mit der rechten Hand an den Lauf des Kolbens zugreifen,
		2 Wird die linke Hand mit einem starken Schlag über das Schloß gebracht, und alles beobachtet, wie in denen Handgriffen N. 7. bey dem ersten Tempo.
	4	1. Wird gemacht wie das erste Tempo bey Num: 3. in denen Handgriffen.
		2. Wie das 2te Tempo alda
		5. Wie das 3te Tempo daselbst.
2. Schlacht das Bajonet und schultert		1. Wie das erste Tempo bey Num: 3. in denen Handgriffen, nur daß die Nummer nicht linke Hand

12.	Commando Worte	Tempo	im 2ten Tempo muß bis an das Schloß genommen bis an den ersten Ring kommen.
		1	1. Wird das Gewehr mit der linken Hand an der linken Ellbog und nach hinunter gezogen, daß der Colben gegen die Lende und die Mündung an die Hosennähte, hinaus kommt, zu stehen, unser Gewehr nach links gegen unsere Lende nehmen, daß der Colben den Nahm Mann mißt berühren
		2	2. Wird mit der rechten Hand das Bajonet aus der Scheide gerissen und geprellanzet
		3, 4, 5	Wie oben nach 2te und 3te Tempo bey Num: 56. in denen Hand gerissen.

Wann die Leute einmal die beyde letzten 2. Commando Wörter von dem ersten Griff und Tempo nicht wissen, wird gar nicht mehr zwischen denen Tempo pausiret, sondern es muß ein solcher rein in den Chargirung Stunden und einen solchen, und geschehen selben gemeiniglich im March

11. Commando Worte	Verfahren		auch auf auf der Halle, über dasselbe in zweyen Fällen entwe, der wieder, den Schnitt bey zu, behalten.

Dreyfache Abtheilung des Gebets.

Wenn zum Gebet von Fuß zum Gebet zu stellen ist, wird commandirt

1. Fuß zum Gebet		1.	Gewehr Man mit einem kleinen Schlag das Gewehr in die Mitte an.
		2.	Wird der rechte Fuß rechtwinkel gestellt, daß die Hallen an diesem Fuß kommen
		3.	Wird mit der linken Hand an die Hutschlitze, und zwar mit dem Zeigefinger innwendig zwischen der Spitze der 2. Stützen gegriffen, und dann mit dem Hallen an der linke und die übrige 3. Finger an der rechten Stützen anlegend dann wird der Hut mittelmäßig gleich abgenommen, und der Kopfschlung an dem linken Schwindel ohne den Lin angelegt.

Wie eben der Mann ein Cadquet hat, so wird im Ohne Tempo mit der linken Hand

VI.	Commando Gewehr	Tempo	an das Schild zu bringen, wie es die Grenadiere beylegen, und solche daran halten;
2.	Gewehr! Auf zum Gebet	1.	Schlag mit der linken Hand der Puth auf den Kopf, und zwar mit der Seite über das linke Ohr herab, sodann Hand aber an die linke Seite zurück. Wenn der Mann ein Casquet hat, so wird die linke Hand nur an die linke Seite gebracht.
		2.	Wird mit dem rechten Fuß neben den linken herbey, und
		3.	das Gewehr wieder eben angezogen
3.	Zum Wieder zum Gebet	1.	Wie bey Num: 1. im rechten Tempo.
		2.	Wird mit dem rechten Ein ausholend wiedergetrieben, also zwar, daß der Arm ganz gegen den Kopf zurückgehalten wird, ohne das linke Ein zu bringen
		3.	Wird der Puth wieder ab genommen, und mit dem Kopf Pöhlung auf das linke Ein gelegt. Wird die linke Hand wieder ebenan an das Schild gebracht, da der Mann ein Casquet hat.

N:	Commando Worthe	Vorgleich	
II.	Auf vom Gebett.	1.	Wird der Huth mit beyd num: 2. im nächsten Tempo aufgenommen und die linke Hand gleich auf das linke Ein gelegt. Da der Mann mit einem Carquet versehen ist, so bringt er die linke Hand vom Schild gleich auf das linke Ein
		2.	Wird aufgestanden, und mit dem rechten Fuß neben den linken getreten, zugleich aber die linke Hand an die Seiten stellen gelassen.
		3.	Genirt man das Gewehr wieder oben an.
			Vom Präsentirten Gewehr zum Gebett niederfallen
I.	Fall nieder zum Gebett	1.	Wird bey num: 18. in einem Tand gerichtet.
		2	Wird der Feindseeligen machen wie angezeiget, und zugleich mit der rechten Hand Hand oben die linke aus Gewehr gegriffen, und das Gewehr auf den Boden gesetzt.
		3.	Wird die linke Hand an das Schild gebracht, oder mit der Halbrie den Huth abgenommen

Nr.	Commando Worte	Anzahl	Theil	und auch das linke Eingelegt.
2.	Praesentirt.	1.		Wird mit der linken Hand der Pith aufgehoben, und solchen mit einem Schlag über das Schloß gebracht, daß der Zeig Finger durch den Schlag Hander das Zaumen eben an dem Schaft zu liegen.
				Wird die linke Hand vom Schild abgenommen, und das ebnigen wie oben beschlossen, wenn der Mann ein Carquant hat.
			2.	Wird aufgegangen, und das Gewehr zu erhalten wie bey denen Handgriffen NUM: 7. im ersten Tempo.
			3.	Wird Praesentirt wie bey denen Handgriffen NUM: 17. im ersten Tempo.
				Wenn vor verordneten Gelerhe sich zum Gebrauch zu stellen wäre, so wird im ersten Tempo mit dem rechten Fuß zurückgetreten, und die Pike der Pith mit der rechten Hand abgenommen, wie auch in der Vorstellung auch solche Arth.
			1.	Mit dem rechten Fuß zurück gedretten im

N:	Commando Worthen	Tempo	Gef
		2.	aber mit der rechten Hand das Schild angriffen. Die Umwendung geschieht vie versa ebenmäßig in 2. Tempo.

Dritte Abtheilung zur Ablegung des Juraments

Dieses geschieht vom presen, sintem Gewehr, und zwey hier, zu folgende Commando Worthen

1.	Vor den linken Fuß zum Schwenken.	1} 2}	Stein das rechte und 2te Tempo bey num: 18. in dem Hand, griffen.
		3.	Wird mit dem rechten Fuß neben den linken gestanden, und das Gewehr umgewendet, so hat man die linke Schuh Spitze auf ein Knie gesetzt, damit das Schloß aus Regen kommen, zu nemlicher Zeit führt man mit der linken Hand bis in die Mitten des Gewehrs, daß solche der Tonzeul gleich ringe, mit der rechten aber wird dasselbe ohne angriffen und gerad in die Höhe gegen die linke Schulter geführt, bey der Ellbogen zwey am Leib

N.	Commando Worte	Im Buch	
			angezogen.
2.	Hutz ab oder Casquet ab	1.	Wird mit der rechten Hand der Hutz bey seiner angezogenen, ohne den Ellbogen zu erheben. Wird das Casquet auf der rechten Seiten angezogen.
		2.	Wird der Hutz abgenommen und zwischen den Leib und Oberarm auf den linken Arm gelegt. Wird das Casquet abgenommen, und auf den linken Arm gelegt.
		3.	Wird die rechte Hand rechts seitwärts dem Gesicht gleich in die Höhe gehoben, und der Daumen nebst dem Zeige und Mittel Finger gerad hoch gehalten, die linken 2. Finger hingegen werden in der Hand eingedrückt.
3.	Hutz auf oder Casquet auf . . .	1.	Wird mit der rechten Hand bey seiner an der Hutz Spitze angerührt. Wird das Casquet eben angezogen.
		2.	Wird solcher bemeldter massen aufgesetzt.

Wird

N:	Commando Worte	Item	Geb	
				Wird das Carquet bey seinem Bauch maßen aufgehenzt.
		3.		Wird das Gewehr wieder eben bey der Mündung mit der rechten Hand angefasset, aber nicht gewendet
11.	Schultert ...	1 2 3		Wie bey Num: 8. in denen Handgriffen
				Vierte Abtheilung da das Gewehr zu visiteren ist.
				Solches wird von Fuß bestolgt, und hierzu commandiert
1.	Flach ...	1 2		Wie bey Num: 1. in denen Handgriffen.
		3.		Wird halb rechts gemacht und das übrige wie beym ersten Tempo Num: 1. in denen Handgriffen beobachtet, mit dem einigen Unterschied, daß alhier der rechte kleine Finger nicht mit den Hahn kommt, sondern die rechte Hand den Lauf des Kolbens umfasset.
2.	Entfernt die Pfanne ...	1.		Wird mit dem rechten Daumen der Pfannen Deckel aufgerissen und die 2. nächsten Finger

No:	Commando Worte	den:	Gang	sind der solchen angelegt.
	Schling d'in Stamm . . .	1	.	Wird der Stamm geschlossen, und die rechte Hand auf den Lauf des Gewehrs gebracht.
	Zur Visirung der Ladung	1	.	2 Wird das Gewehr herunter genommen, und mit der bey denen Handgriffen Num: 13. im 2ten Tempo und darauf alles zugleich zu wenden, und der Ladstock aufzugreifen ist. NB. Diese 3. Commando Worte mit auch diese 3. Tempi sind deyne halben aufeinander gegangen, weil die Visirung der ersten 2. Tempi nicht mehr andere als Mann vor Mann bey Visirung denen Offiz. geschehen kan.
3	Ladstock in Lauf	1	.	Wird das erste Tempo bey Num: 17. in denen Handgriffen.
		2	.	Wird der Ladstock auf einmal in den Lauf genommen, und der rechte Daumen an die Mündung aufkommen angesetzt wieder alles nebenander gebracht Patron im Lauf oder solche schon unten ist, mithin muß Patron gelassen werden im Lauf.

N: Commando Worten	Griffe	
4. Umfaßt den Hartsch	1.	Wie das 2te Tempo bey Num: 15. in denen Handgriffen
	2.	Wie das 3te Tempo alle
5. Schultert	1. 2. 3.	Wie bey Num: 16. in denen Handgriffen
6. Ubergabt, hier Visitirung	1. 2.	Wie die ersten 2. Tempo bey Num: 17. in denen Handgriffen. Das 3te Tempo ist ausgelassen worden, weilen der Visitirende Officier bey der Ubernahm des Gewehres solches ausmacht. Wenn der Mann das Gewehr wieder übernommen hat, und solches hält, wie im 2ten Tempo übergeben, so wird Comandirt
7. Spannt den Schuh	1. 2.	Wie das 2te und 3te Tempo bey Num: 7. in denen Handgriffen
8. Schießt die Ruh	1.	Wird mit dem Zeigfinger an den Schueller gedrumtet, hierbey aber der Hahn mit dem Daumen so gehalten, daß er nicht abschlagen können, sondern man läßt ihm nur langsam bis Hand vor die Pattrin hin

N:	Commando Worthen	Vorgehen	
			unten, und als dann wird selbes so weit zurück gezogen bis an Schlag inwendig in Schlosse anstehet, welches ein Zeichen ist, daß der Hahn in die Ruhe gehe.
		2.	Wird das Gewehr gespannet, und so gehalten, wie Num: 7. im vorigen Tempo.
4.	Schultern	1. 2.	Wird das 2te und 3te Tempo bey Num: 16. in einem Gegriffen.
			Das Anlegen
			Solches geschieht von Rechts und wird commandirt
1.	Vormarsch gezogen	1.	Wird das Gewehr durch einen frischen Schlag in der Mitte angegriffen.
		2.	Wird mit dem rechten Fuß einen kleinen Schritt hervor gestanden, das Gewehr zugleich auf den Colben genommen, daß der Lauf aufrecht kommt, und so schnell Colben neben den rechten Fuß nieder, wie auch

Commando Worte	Bewegung	
		des Gewehrs ohne Angehalts.
	3.	Faßt man die rechte Hand wo der Mitte des Gewehrs an, und an der rechten Seithen hängen, zur nemlichen Zeit aber wird mit dem rechten Fuß neben den linken auf die Distance zurückgetretten.
2. Engwirth	1.	Wird mit dem rechten Fuß hier vor links neben den linken Fuß getretten, und das Gewehr mit der rechten Hand in der Mitte ohne Gelenk jedoch zu bringen angewirthet.
	2.	Wird das Gewehr umgehoben und zugleich mit dem rechten Fuß neben den linken getretten, wie dann auch das Gewehr links einwerts mit dem Fuß zurück gewendet, und neben den rechten Fuß gestellet.
	3.	Wird die rechte Hand ohne Bewegung des Gewehrs gebracht und beschwing gehalten.
3. Fußmarsch jetzt an.	1.	Wie im ersten Tempo beym commando Stuzen.

Nr.	Commando Worten	Ein Gewehr	
		2.	Wird mit dem ersten Fuß zurückgetreten, den Kolben aufstoßen und zugleich aber das Gewehr vor den ersten Fuß mit dem Kolben gestellt, und angefaßt.
		3.	Wird der erste Handlauf die erste Seite gebracht, und mit dem ersten Fuß neben den linken auf die Distanz getreten.
4.	Engewirbt	1.	Wird mit dem ersten Fuß zu und aufstoßen neben den Kolben gestellt, und das Gewehr in der Mitte ohne zu stoßen zu nehmen angegriffen.
		2.	Will der Mann wieder fassen mit dem ersten neben den linken Fuß Hand bringt das Gewehr mit dem Kolben neben den ersten Fuß 3 auf die Erde.
		3.	Gewirbt selber mit der rechten Hand das Gewehr oben fasst und erhebt es.

Commando Worte	Im Gewehr		Fünfte Abtheilung
			An dem Char Freytag und bey Begräbnüßen.
			Hierzu stellt sich jede Truppe ohne angeglanztem Bajonet auf, und fangen dann Tempo von Presentirten Gewehr an.
			Wann nun solches nach denen Handgriffen beobachtet worden, so wird commandirt
1. Für Links		1.	Wie das erste Tempo bey Num: 1. in denen Handgriffen.
		2.	Wird das Gewehr mit der rechten Hand so gerade als möglich vor- und der Lauf aufwärts gegen die linke Schulter erhoben. Zu gleicher Zeit wird mit der linken Hand durch einen gleichen Schlag so unter das Schloß gegriffen, daß die Spitze des Daumens auf der Schlag-Feder hinter der Patrin ruhe, die andern 4. Finger hingegen an dem Schaft hängen, und das Gewehr wird in der Ge-

VI. Commando Vorteile	Fechtschule		ungefähr in Distanz einer ellenlangen Hauer vom Leib genau gehalten, daß der Hieb zum linken Auge gleich gehe, mit mindern jedoch beide Ellbogen angeschlossen.
		3.	Wird das Gewehr mit der rechten Hand durch einen kurzen Schlag unter den linken Arm so geschnellet, daß die Ober-Hauen Schneide vom linken Auge kommen, und zuletzt Hauptsächlich an die rechte Seite genommen seyn.
2. Rechtshand bey Fuß		1.	Wird das Gewehr mit der linken Hand, wo das Gewehr gebracht, mit der rechten aber gefaßt in der Mitten angegriffen, und mittelst eines kurzen Schlages so genommen, daß das Schloß nach vorne kommt, und der Daumen an dem Schaft anzuliegen angebracht, in welcher Zeit wird die linke Hand unter dem Schloß so gedreht, daß der Schlag Ende auf den Zeig Finger ruhe,

Nr.	Commando Worte	Anmerkung	
			der Daumen anstehen oben an der Schloß Schraube, und die andern Finger an den Schaft unter dem zweyten Finger zu liegen kommen, der Zeigel ist dem linken Auge gleich, das Gewehr in der rechten Entfernung vom Leib, und die Ellbogen sind angeschlossen.
			2. Wird das Gewehr mit der linken Hand in der rechten Entfernung gegen die rechte Schulter gebracht, zugleich mit dem Kaus Kaus machen bey commando, daß die äußeren Flächen dieser Hand auch auf commando kommen, und bey an der rechten Seite hinunter geschlossen, mit der rechten Hand Fingern im Mund der Lauf des Gewehrs angeklappt, daß die Hand der rechten Schulter gleich kommt, und die Ellbogen an den Leib.
			3. Wird das Gewehr gerad mit der Mündung an den die rechte Schuh Spitze, auf die Erde gesetzt, und die linke Hand an die linke Seite gemacht.

No.	Commando Wörter	den	Puncte
3.	Fortschritt mit Anlegt. . . .	1.	Wird mit der rechten Hand unter das Schloß bis an den rechten Ring angerichtet, und zugleich das Gewehr mit dem Schloß ordentlich herumgewendet, mit dem rechten Fuß hinter den Kauf setzen, und mit der linken Hand der Patronentasche Arm nach dem Kinne angeklappt.
		2.	Wird mit dem linken Fuß einen Schritt vorgesetzen, das Kin und der Leib vorwärts gebogen, das Gewehr aber mit dem Kolben vorauß, und mit dem Schloß eben gerad niedergelegt. Hierbey muß das Gewehr in der Höhe gehalten werden, um auch den Flugelmann sehen zu können.
		3.	Wird zwey auslegende, der rechte Fuß hinter dem Kauf hinüber auf die gewöhnliche Distanz gesetzt, die linke Hand von dem Patronentasche Kinnen abgemacht, und beyde Hände werden an beyden Seiten abhängend gelassen.
4.	Erhebt. . . .	1.	Wird der rechte Fuß zurück

II. Commando Vorstreichen		hinter den Leib gesetzt, und mit der linken Hand der Fechenden Nimmen aus den rechten halten, dann die rechte in rechte Hand vornemds nimmt, ohne jedoch selbe zu erheben
		2. Man tritt mit dem linken Fuß vorwärts, bringt Leib und Leib vorwärts, jedoch daß das rechte Bein hinten Steif bleibet, und streckt mit der rechten Hand bis an den rechten Arm unter das Schloß, ingleichen muß mit der Umdrehung das Gewehr in die Höhe gehalten werden.
		3. Man setzet mit dem Gewehr auf, und zuschlappt geschwind mit der rechten Hand den Lauf des Gewehrs, bringt zugleich den rechten Fuß hinter den Lauf her vor auf die Distanz, läßt die linke Hand von den Fechenden Nimmen ab, und an der linken Seiten hinz.
5. Teilt Aufzug Inhalt...	2/3	hin beym Gebett N: 6.

N:	Commando Worte	Tem:	Gri:	
				das das Gewehr verlassen und mit der Mündung auf der Erden bleibt
6.	Presentirt euch vom Gebett	1/2 3		Ein ganzer Gebett Num: 2. wie mit dem obigen Unterschied und das im 3ten Tempo wieder mit der rechten Hand der Lauf des Gewehrs umfasst wird.
7.	Reint wieder zum Gebett	1/2 3		Ein ganzer Gebett Num: 3 — mit dem obbemerkten Unterschied
8.	Auf vom Gebett	1/2 3		Ein ganzer Gebett Num: 4.
9.	Zur Linken		1.	Wird das Gewehr mit der rechten Hand gerad vor gebracht, und zugleich so gewendet, daß das Schloß rechtwärts, und der Lauf in der gewöhnlichen Entfernung vom linken Auge gleichkommt, nicht minder mit der linken Hand unter das Schloß gegriffen, daß den Schlag Finger auf dem Hing Finger ruhe, und dann auf dem Schloß Gewehr an Seite liege

No.	Commando Kreutter	Tempo	Geschr.	
			2	Wird die rechte Hand an die Mitte des Gewehres gebracht.
			2.	Wird solches durch einen kurzen Schlag mit der rechten Hand so gerichtet, daß der Lauf gegen die linke Schulter und der linke Daumen auf die Schlag Feder kommt.
			3.	Wird das Gewehr mit der rechten Hand durch einen einmaligen kurzen Schlag unter den Arm geschnellet und zu Hause Hand an die rechte Seite gerichtet. Bey diesen 2 Tempo sind die Ellbogen immer an Seite zu halten.
10.	Anschlag Schulter	1.		Wie Num: 2. einer Abtheilung im ersten Tempo.
		2 3		Wie bey Num: 31. in denen Handgriffen.
11.	Zur Seite	1.		Wie bey Num: 2. einer Abtheilung im ersten Tempo.
		2 3		Wie bey Num: 9. einer Abtheilung.

N:	Commando Worte	Com: Spiel	
12	Präsentirt	1 2 3	Wie bey Num: 32. in denen Handgriffen. Da übrigens der Unterschied hier genommen werden muß, daß der Mann so viel als möglich ist, vorkommt werde, so sind folgende 2. Griffe zu lassen die Beymischung hinzu zu nehmen, nämlich wenn ganze Battaillons, Parade Märsche oder auch nur halbe Schildwachen, lange Zeit mit dem Gewehr bey Fuß stehen müssen, ohne daß eine Person von Distinction zugegen wäre, so ist das Gewehr in Arm zu nehmen, und zwar muß das Commando Worte Im Arm nicht die ersten Sam an die Mitte des Gewehres gebracht, und solche da auch wieder gelassen. Wenn man die Mannschaft wieder in ihre vorige Stellung haben will wird Avertirt Hab acht. Wenn nun das Gewehr wieder

N:	Commando Worte	Bewegung	Ausführung
			oben beschrieben angegriffen wird, man lese die Schildwachen vor auch zu befolgen habe, da auch jemand von Distinction ihnen näher. Wenn dagegen mit gefälltem Gewehr lange Zeit zu marchiren, oder die Schildwachen, als solches angestaltet lang zu tragen haben, so wird solches in Arm genommen und wird commandirt Gewehr in Arm, wo man auf mit der rechten Hand den Lauf des Colbens angegriffen, und wohl umfasset, der linke Arm hingegen über den rechten gebracht wird, auch auch die Hahn nicht beyden, wenigen das Gewehr mit der rechten Hand gehalten wird. Auf das Commando Achtung wird zu nach mit der linken Hand unter den Colben gegriffen, und gleich darauf die rechte Hand an die rechte Seite genommen.

N:	Commando:	Monatter	Gm:	Gmd:	Rechte Abtheilung die Grenadier Handgriff
					Solche langen von geschulter Gewehr an, und zwar
1.	Ueberschwenkt		1.		wird mit der rechten Hand zwischen Daumen und Zeigefinger der linken Schulter gegriffen, der Flinten Kolben losgemacht und angelappt, ohne jedoch solchen zu erheben, und das geschulterte Gewehr zu bringen.
			2.		Wird mit der rechten Hand der Flinten Kolben in die Höhe über die Grenadier Mütze, oder Hut, rechts herunter gehoben, und solcher mit ebenen ausgestreckten Hand auf der rechten Schulter von rechts herunter gezogen, womit das Gewehr von der linken Schulter über den linken Arm abgeschwenkt und in seine überschwenkte Position, das ist auf dem Rücken gleich hoch mit der Mündung unter der rechten Schulter

N:	Commando: Abstellen des Gewehrs		Schulter hinauf, und mit dem Schloß hinter den linken Schenkel mit dem Kolben links hinunter stellen zugleich wird mit der linken Hand zwischen dem Stimmen und Hammer herauf über den rechten Arm zugestimmt
		3.	Wenden beyde Hände zugleich vom Stimmen auf der Brust ab, und an beyde Seiten natürlich herunter zuklappen.
2.	Zugewickt Lüdenden und Grenadier	1.	Wird mit beyden Händen an den linken Verbeugner zugewickelt, und zwar mit der rechten oben, der Daumen mit der rechten mitten mit den 4 hintern Fingern an einmaliges herauf gewendeten linken Hand aber der linken herausgezogen und nicht angehappt, nicht minder der Daumen wieder auf den bey dem linken Verbeugner gestellt.
		2.	Wird mit dem rechten Fuß einen Schritt zurück hinter den linken Fuß rechtsumhandgestellten, mit der rechten Hand gleich und

12.	Commando Handtten	dem Gewehr	Zugleich auch die Patronen darfür zerschlagen, die Grenadier ergreifen, anbey wird mit der linken Hand der Hunder gnad vor zurückgebracht, solchen mit ausziehung zu dieser Armbrust Arm mit dem Daumen und zwey Fingern beym bannenden Ende oben, einen Augen gleich haltend.
		3.	Wird die Grenade mit ausziehung gnad abgebrennt, mit rechten Arm nach zwey wie aus dem rechten Auge gleich herausgebracht, solche mit der rechten Hand umlappend und gehalten, daß die Grenad Schnur oben in der Oeffnung zwischen den Daumen und zwey Fingern heraus gehe.
3.	Anschlag und blas Ab.	1.	Wird die Grenade mit der rechten Hand und zwar mit der Grenad Schnur ganz an den Mund gebracht, das aber vom Pulver gehinderte Papier oder Leinwand abgebissen,

G. Commando Wenden	Kehrt		und den Daumen gleich auf die gestreckte Handklöse gelegt, damit das Pul[ver] nicht abfallen könne, anbei wird die Grenade auf einer Arth, eine Zimmerhand, vor den Mund gehalten.
		2.	Wird die Grenad mit gerad ausgestreckten rechten Arme wieder rechts zu Boden gebracht, und der Daumen auf der Handklöse den rechten Stuz gleich gehalten.
		3.	Wird der Kunden mit der linken Hand gleich zum Mund gebracht, abgeklappt, und wieder mit dem ausgestreckten Arme von links zu Boden, auch der Daumen den Stuz gleich gehalten.
H. Zund und Werfl die Grenaden		1.	Wird das rechte Bein aus der Lib ungefähr einen rechten Winkel abgezogen, die Grenade aber mit der rechten Hand und gleichen Arme abwärts abwärts zum

N:	Commando	Worte der Gebet	
			einem zuklappen, zugleich wird mit der linken Hand der kommende Kinder Hinterhaupt in Lende Höhe zusammen gefaßt, welche angezündet, und das linke Ein Schnitt gehalten.
			2. Wird der Grenade eine Schwung gegeben, und welche man aber zwar nicht weiter hinaus zu werfen, zugleich ganz links umdrehen, damit der rechte Fuß einen Schritt vor dem linken, mit der Schuh Spitze voraus und beyde Knie gerade zusammen, die rechte Hand eine mit ausgespreitzten Armen rechts vorwärts ostwärts, dem rechten Auge gleich, und die linke, mit gleichfalls gespreitzten Armen zwar nach vor, und zu den Kinder ausgestreckten Daumen, dem linken Auge gleich gehalten.
			3. Wird die rechte Hand zwischen den Kinden, Vorbeugen gebracht, und die Kopf zu zurückziehen, der Arm

N: Commando Vorteil	der Hand	
		zwischen dem Daumen und Zeig Finger gehalten werde.
5. Umbrengl den Enden	1.	Wird mit der linken Hand der Enden mit dem brennenden Theil in den Verbrenger gesteckt und mit der rechten der Vogel auf den Enden gebracht, es mit beyde Hände an dem Enden Verbrenger gehalten.
	2.	Last man beyde Hände gleich an beyde Seiten natürlich hinken, und klappt zugleich mit der linck Verwandten Hand den Nimmen, unten bey dem Nimmen Ring an dem Bugel an.
	3.	Wird sich en Fronte hangestellt.
6. Schulder	1.	Hebet man mittels der linken Hand an den Nimmen, das Gewehr mit dem Kolben zwischen hinten in den Hahn, bringet zugleich den linken ebenmäßigen Ellbogen, unter das Gewehr, mit welchem gleich halb dasselbe mit aufhebend, klappt zu nemlicher Zeit mit dem rechten Daumen den Hahn welchen gegen die rechte Seite ausmacht des rechten Augs

N:	Commando Worte	Im Gewehr	Stand und Kommend und zum Stand mit der linken Hand Besitzung nehmen an der glatten Kolben, also daß das Gewehr mit dem Kolben waagrecht unter zu und die Mündung unterwärts etwas wenig Schräg sich mit dem Schloß unter sich über die linke Schulter liegen, und die Bajonet Knöpfe vornen an der Schulter anzusehen kommen.
		2.	Wann hebet und wendet mit der linken Hand das Gewehr mit dem Knopf oben in die Höhe, bringet zugleich mit der rechten Hand den zur Kommen Nimmen sich oben über den Kopf, links herüber neben dem Gewehr nimmet es außenherum, ziehet zugleich mit der linken Hand, das Gewehr mit dem Kolben waagrecht zu sich herunter, und leget es mit dem Schloß Schrauben Bad an die linke Achsel an, wie es geschildert zu wenden gesehen. Hierauf wird auch der Nimmen wieder angemacht.
		3.	Läßt man die rechte Hand von dem Nimmen an dem Gewehre ab, und an der rechten Seiten natürlich hangen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Stell- und Salutirungen derer Staabs Officiers zu Pferds mit dem Degen.

Wenn das Regiment, oder Battaillon auf Parade zum Exercirun, Marche und allen andern Gelegenheiten mit Obr- und Stabsofficiers ausrücket, beliebet es der Obristwachtmeister zu Pferd, und ziehet seinen Degen, sie bald das Regiment gestellet ist, und solcher etwas commandiren will. Und gleichwie derselbe beschwing zu Pferd mit gerade ausgestreckten Leib und Kopf zu ziehen, und mit der linken Hand den Degen Zirkel also auch mit der rechten Hand den Degen solcher gestalten zu halten hat, daß der Knopf über die von dem Gewerb zugewandten Finger gerad vorwärts stehe, und der Degen knopf aus der rechten Faustschlaufen, mitten auf den rechten obern Schenkel aufgerichtet, und die Degen Klinge mit der Schneide vorwärts gehalten werde, daß solche etwas vor der rechten Schulter, und eine gerade Hand weites von Kopf etwas weniger mit der obern Spitze schräg rückwärts

in die Höhe landtn, und wenn der Ob-
ersteste Heuerfirt, oder der Coman-
dirende, auch andere Generals, Trab-
Pfer und Langlinsen, wenn sie zum Bäuert
an das Regiment kommen, sollen solchen
auch folgende Stuck Salutiren

Salutirung vor Ihro Königl. Hochsten Herrschaft

Wann die Allerhöchste Heuerfirt
gegen das Regiment kommt, meldet
demselben der Obristwachtmeister
nachdem er zuvor das Regiment das
Gewehr praesentiren, und das Spiel
Schlagen commandirt, bis an den
äusersten Flugel des Regiments
entgegen, und Salutiret mit dem
Degen in zweiten Tempo.

Tempo 1mo Fasset die Spitzen von dem Degen Wol-
lig unter sich, und die Klingen gleich
neben meinen Fuß ablaufen, der
mittlere Arm wird ungefehr ohngefehr
ein Stuck gestrecket, und die rechte Hand
an dem Gurt gleich vorne neben
dem rechten Schenkel eine zwey
Hand davon abgehalten, der Leib
und Kopf bleibet jederzeit gerad
und aufrechts, und wird nicht im

mindestens Kniebeugen; In einem
selben Tempo wird mit etwas ge-
gebenen Arm der Lanzen auch die Fahne
mit der Spitze erhoben, daß die Sei-
gnal Marsuerdo sehe, wieder eine
Entgegne machen, dieß geschieht,
und eines 3. mal bewundert, daß
3te mal aber wird der Lanzen nicht
mehr erhoben, sondern haltet den
selben allzeit Ihro Gnaden,
und neiget der Obrigkeitlichen
der Allerhöchsten Hoheit, wie
allzeit auch diejenige Spitze wo er
solche nicht verfindenen kan die Parade
und jedem Mann zu besehen, etwas
weniges zurück, auch nicht allzu nah
auf den Leib, sondern nur, daß er
alle Allerhöchste Befehle verstehen
und alle Knaben commandiren
können, und begleitet wie gesagt
ohne den Lanzen wo er gegeben dieser
Sendung zu erheben, oder zu senken
die Allerhöchste Hoheit bis an
den zweiten äußersten Flügel des
Regiments, wo man der commandirte
mit Erhebung und Senkung seines
Lanzens die Allerhöchste Hoheit
zweymal salutiret, und wiederum
die umgekehrten Befehle seinen Obri-
sten überbringet.

Wie die Fahnen bey der Allerhöchsten Anwesenheit gegrüßet werden, so geschieht es auch bey der Landbataillon, ausgenommen bey dem Hochwürdigen, jedoch nur mit einmaliger Niederwendung.

Salutirung vor dem Commandirenden General.

Tempo 1. Aufmerksam oben vor der allerhöchsten Anwesenheit die Fahnen neben dem rechten Fuß mit der Spitze gerad hinunter gehalten werden, so wird der Offizier allein vor dem Commandirenden General in einem gleichen Tempo etwas auch mit der Spitze abwärts gerad einer gerade Hand gerad vor der rechten Schiertel Seite hinabgewendet also, daß ein flacher Winkel mit der Seite abwärts etwas vorwärts hinunter läuft, und wenn die Salutirung geschieht, wird die Fahnen gleich wieder mit der Spitze in einem Tempo gleich an die ordinaire Haltung zurückgebracht, und also der Commandirende General durch den Königl. Marschalleutnant die Front des Regiments hindurch bis an den andern rechten Flügel begleitet, und sodann wieder auf diesen Platz salutiert, um die Truppen zu

verkündigt, und solche eine Königin überbracht, sonsten aber alles übrige wie oben gesagt, observiret.

Ordinaire Salutirung

Tempo 1. Alsdann wird der Degen mit der Spitze nicht tief gesenket, sondern in einem zweiten Tempo derselbe gleich mit der Spitze gerad vorwärts gehalten, also zwar, daß der Degen mehr zu mittels ungefähr zwey Fuß von dem Leib, oben die rechte Schulter herunter gestreckt, und mit der Hand der Degen mit einer Faust, wie zwischen Hand von dem Schultel abgehalten werde und die Klinge mit der Fläche oben auch die Spitze wie gesagt gerad vorwärts stehe, und wird sobald auf die Anbefehlung Salutiret worden, der Degen in einer wenigen Fallung wieder in einem Tempo in die Höhe gebracht.

Zur Leiche

Bey Begleitung einer Leiche, auch wenn man dem Grab Begräbnis oder Ehre Begängnis Königs =

machtmeister, auf einer Parade
den Degen zu ziehen hat, immer solcher
in der Mitte der Klingen angeklappt,
und verkehrt gehalten, also zwar
daß die rechte Hand mit der Klinge
ohne auf dem rechten Schenkel nach
des Degens Geländ mit dem Daumen
innerhalb gegen den Leib, hernach
links in die Höhe bäuke, die
Degens Spitze aber neben dem
rechten Schenkel rechts außwärts
hernach hinunter stehe.

Sibliz Stiefen ist noch zu bemerken
daß wer einen Schmiseren in
rechten Handschuh abgezogen und
den Degen bey der Klinge oder
dem Bich Eisell zum Ziegelle
in die linke Hand genommen
anwenden müsse.

Exercitium
Deren Haaß und Ober-Offiz
mit dem Degen

Der Offizier steht mit gerattem Leib und Kopf, den Hut mit der rechten Spitze über das linke Aug gerichtet, mit beyden Füßen gleich, der die Absatzen 3. Finger Breit von einander und die Schuh Spitzen etwas auswärts gerichtet zeigen, und haltet den Degen en Parade folgender massen.

Der Degen steht gerad vornen über die an den Ehr Hüngenden Finger der rechten Hand, welche an der rechten Tarmirsch Darfen hingen, die Klinge kommt gleich vor der linken Schulter, mit der Klinge auswärts vorbey, und mit der linken Hand die der rechten mitbemuthen Schulter gleich zu pazhat, seine bemalte Klinge zu an gelappt, daß sie eine Spannlang über die Hand heraus ragen,

dem sind beide Ellbogen am Leib angeschlossen.

Die Salutirungen sowohl in stehender Parade, als im Marsch gelangen an, wenn dasjenige entlassen einer der respect bezeigt wird, als die Allerhöchste Herrschaft dem Officier auf 9. und der Commandirende General auf 5. in den ordinairen Salutirungen aber die zu Salutirende Frazen auf 3. Schritte in die Nähe kommt.

Diese Schritte sind nach dem Verhältniß der Tempi abgemessen, und kommt es nur hauptsächlich darauf an, daß die zu Salutirende Frazen sich eben zwar über befinden, wenn die nöthige Salutirung geschieht.

Die Vorstellungen bestehen hingegen wieder wenn die Salutirende Frazen als die Allerhöchste Herrschaft auf 6. der commandirende General auf 6. und die übrigen auf 3. Schritten von einem Salutirenden Officier passirt, und angekommen sind.

Insgemein ist genau zu beobachten,
daß man in der Entfeilung mehrere
Schuh neben oder hinter einander
stehen, welche zugleich in gleichen
Tempis die Salutierung machen,
um auf den rechten Abstand
gehen; Ohne dem kommt alsdann
noch anzumerken, daß die Tempo
in nachstehenden Salutierungen,
nur so lange aufgehalten werden,
den muß, daß man langsam
einen ordinairen Schritt gehen,
und zwey Fehler können, und in
marchiren bey Ausführung
des nachsten Gewehrangriffs
auch mit jeden Tempo ein Schritt
gemacht.

Salutirung vor der Allerhöchsten Herrschaft

Temp:	Auf der Stelle	Temp:	Im Marsche
1.	Wird der Degen mit der rechten Hand so gehoben und gewendet, daß die Spitze gerad in die Höhe, der Bügel links seitwärts und die Klinge rückwärts sehe; zugleich kommt auch solchem Handgriff der Daumen an den Knauf zu hängen, und es halten in der Bewegung einer stehenden Faust den linken Arm gleich, der Ellbogen aber am Leib, und die linke Hand kommt an die linke Seite	1.	Wird das nämliche bewerkstelligt, und mit dem rechten Fuß ausgetretten.
2.	Wird der Degen so gestellet, daß der Bügel zu dem rechten Schenkel, und die Spitze einer Spanne von der Erden kommt	2	Stehen so, und man tritt mit dem linken Fuß aus.
3.	Wird der Degen wieder zu Temp. 1. aufgehoben.	3.	Wenn alles wie zum Temp. 1. und wird mit dem rechten Fuß der Schritt gemacht.

Temp.	Auf der Stelle	Temp.	Im marche
4.	Wir bey dem 2ten Tempo	4.	Wenn man wir bey dem 2ten Tempo, und wir wie mit dem linken Fuß ausgetretten.
5.	Beym ersten Tempo	5.	Zugleich wir beym ersten Tempo, und stellt man mit dem rechten Fuß auf.
6.	Wir bey dem 2ten Tempo	6.	Gleichfalls wir beym 2ten Tempo, und wird mit dem linken Fuß ausgetretten.
7.	Wird mit der linken Hand der Hut abgenommen, auf den linken Schenkel mit der innern Hohlung gelegt, und die ganze Reverenz mit Beugung beyder Knien gemacht, jedoch Leib und Kopf gerad gehalten und die Allerhöchste Herrschaft angesehen. Zu merken: Auf der Stelle bleibet man nur so lange mit gebogenen Knien stehen, bis die Allerhöchste Herrschaft vorbey passirt ist, und stehet alsdann	7.	Wird das nun hier beschlossen hat, sinbey aber wie der rechte Fuß an den linken gehogen, und nach Beugung beyden Knien augenblicklich wieder mit gehenden rechten Fuß ausgetretten, und fortmarchiret

Tem.	Tem.
nachgehende Bewegungen beyde Fuß zusammen und eine nach der andern gesetzt wie in der Stellung angegeben worden und wird die Beyhaltung des ersten Fußes zu keinem Tempo gerechnet.	

Herleitung

1. Wird mit der linken Hand der Huth mit der Spitze ohne das linke Ang beschreibung verlegen, und zu ihm Hand an die linken Seiten natürlich herunter gelegt	1. Zur Ausgestellung des ersten Fußes wird das nemliche beobachtet.
2. Wird der Degen zu dem Anschlagen bracht, wie bey nach dem Tempo in der Salutierung	2. Zugleichen und tritt man mit dem linken Fuß auf.
3. Wird die Klinge wieder in die linke Hand genommen, und alles beobachtet, wie bey der Stellung vorgenommen worden.	3. Eben so, und wird der Schritt mit dem rechten Fuß gemacht.

Tempo | Tempo

Salutirung vor dem Commandirenden General.

1. Hier vor der Allerhöchsten Person
2. Eben so nur daß alles beym raschen Tempo mit dem rechten und bey dem Zau mit dem linken Fuß der Schritt gemacht wird

Vorbeiführung

1. Wird der Wagen im raschen Tempo in der Salutirung vorbey
2. wird selbem gegrüßet, gehalten, gein in der Stellung gesagt werden.
2. Eben so nur daß alles beym raschen Tempo mit dem rechten und bey dem Zau mit dem linken Fuß der Schritt gemacht wird.

Wenn vor dem commandirenden General, nach in der hier folgenden Salutirung wird der Stuth abgenommen, sondern es geschieht solches lediglich bemeldter maßen vor der Allerhöchsten Person

Ordinaire Salutirung

1. Wie beym commandirenden General
2. Wenn der Wagen nur so weit gekommen daß der Kopf unter der rechten Lampe daß zuhalten kommt
1. Eben wie bey mit dem
2. Unterschied daß zum rechten Tempo rechts und zum Zau links ausgeschritten wird.

Tempo Tempo

und die Klinge mit der Klaue aufmerksamlich gleicher Linie mit dem Ellbogen gerade vorwärts hinaus rechts.

Verkehrung

1/2 Wie beym Commando, nemlich Generale

1/2 Zugleichen nebst Machung einer Schnitten

Zum Gebett.

1. 1/2 Wie beym Salutiren

2. Wird der Degen genommen, mit der vor der allerhöchsten Bemerkung, und zieht zugleich zum Gebett gestellet, oder wiedergenommen.

3. Wird der Hutt gemächlicher weise abgenommen

Verkehrung

1. Wird der Hutt aufgesetzt.

2. Wird aufgestanden, und das Gewehr bezeichnet, wie im ersten Tempo beym Salutiren.

3. Wird die Klinge wieder in der Paradestellung in die linke Hand gebracht.

Für Leiche

1. Wie im ersten Tempo beym Salutiren

2. Wird der Degen so unter den linken Arm gebracht, daß der Knopf aufwärts

Tempo

Tempo

stehe zugleich mit der linken Hand an die Klinge gegriffen, daß solche zwischen den Daumen, und Zeig Finger bey dem Stück angelappt seye, und gedachte 2. Finger an dem Ab Blatt hängen

3. Wird die rechte Hand von dem Gurter abgenommen und an die rechte Seite hängen gelassen

Herstellung

1. Wird mit der Rauchenden Lage rechten Hand an den Degen gegriffen

2. Erhebt man solchen mit eben dieser Hand ein im ersten Tempo beym Salutiren, und läßt zugleich die linke Hand an die Seite fallen

3. Wird die Klinge bey Fuß bauer maschen in die linke Hand genommen.

Zum Schwegzen

1. Wie im ersten Tempo beym Salutiren

2. Wird der Degen mit der rechten Hand genommen, durch die Angelle gegen den Leib kommen, und zugleich der Finger mit Daumen und ersten 2. Fingern der linken Hand angegriffen.

3. Wird zehaumer Degen mit beyden Handen

Kenn

an die linke Schulter so geschultert, daß die linke Hand an der linken Kniehose Taschen liegt, und die rechte Hand an die Seite gemacht.

Hüth ab.

1 2 3 } Wie in denen extra Exercitien, nur daß im 3ten Tempo der Hüth mit dem linken Daumen und Zeig Finger gehalten wird

Hüth auf

1 2 3 } Englisch

Verschiedenes

1. Wird das Gewehr mit der rechten Hand angegriffen.
2. Wird der Degen wie in der Hose gebracht, und gehalten, wie im ersten Tempo beym Salutiren.
3. Wird die Flinge beschnigner rechten in die linke Hand genommen.

Zu merken vor dem Schießen muß der rechte Handschuh abgezogen werden.

Wenn der Officier en Ordre de Battaille steht, hat er den Degen eingehalten in der rechten Hand, daß der Knopf auf der rechten Kniehose Tasche

liegt

Degen

der Hand Daumen mit dem Daumen und folgenden 3. Finger umklappt, der kleine Finger kann in die flache Hand ringend andat, wenn es sonsten zu beschwerlich wäre, den Degen nachstehender massen zu halten;

der Degen hängt nomenerto, und die Klinge läuft mit der Schneide überwerts gerade an der rechten Schulter hinauf, der Ellbogen ist wie gewöhnlich am Leib.

Hierbey kommt zu bemerken, daß en ordre de Bataille niemalen salutiret, auch kein Hütl abgenommen wird.

Man hat allhier von der Zieh und Einrichtung des Degens keine Anweisung gemacht, weilen es überflüssig ist, daß solches in gleichen Tempis beschehe.

Die zwischen denen Fahnen nistet, beinde Leute salutieren auf die nemliche Arth, und machen auf die übrigen Tempo wie die Offis, nur haben solche vor der Allerhöchsten Herrschaft ein Familie Reverenz nicht zu beobachten, und

die Sie den Wagen allezeit mit en
ordre de Battaille wagen, zu verg
stehet sich, von selbsten, daß wann
ein Offis den Wagen aus der linken
Hand oder in solche bringen, dieser
von der rechten Seiten oder
zu dieselbe bemühen.

Exercitium
Mit der Fahnen

Die Stellung ist eben so wie Sie bey dem
Exercitio mit dem Wagen bemerkt
worden.
Die Fahne wird mit der linken Hand
gehalten, und der Daumen wohl
an die Fahnen Stangen angelegt,
daß solcher dem linken Aug gleich
kommen, das andere Ende der
Fahnen Stangen ist auf der rechten
Schulter angelehnet, und mit der
rechten Hand wird solchen Stang
einen Zimmerlichen Griff über dem
Ende angelegt, mithin hält man
mit beyden Handen die Fahne schön
hoch gerad nommentlich wohl auch
die Flach des Obern Endes

zu sehen

zusehen hat.

Wenn schon und stillend Wetter ist
wird der Fahnd ganz fliegend
geklappt, wonoben Beich wird
die untere Spitze des Fahnts mit
der rechten Hand herab an der Lanze
gehalten.

Also bald er windig, wird die Fahn
halb auf die Lanze gewickelt, und
gleichfalls die untere Spitze mit
der rechten Handlungsmittel, und
auch dem Marschrohr gar in dem
Futter nach geklappt.

Wenn hingegen eine Haupt Parade
gemacht wird, muß allzeit die
Fahn ganz offen seyn, ohne Ver-
machung des Wetters.

Was ingegen Anlang der Saluti-
rung- und Ehrenbezeugungen, dann
ingegen der Fahnfalligen Gleichheit
und in der Aufhaltung
begründen Ehrenhub mit dem
Degen gegen einander zu nehmen
sich ebenmäßig Hinfer, und ist
Wollkommen zu beobachten.

Salutirung vor der Allerhöchsten Herrschaft

Temp:	Auf der Stelle	Temp:	Im Marche
1.	Wird mit der rechten Hand ein wenig vom Gewehr das Fasset umgelappt, und mit der linken ebenfalls das Fasset an die Brust gehalten, Zugleich aber ein Fasse gerad hoch vor zu seinem Gesicht vom Leib und eine Spanne gerad in die Höhe zu bringen, und alsdann halbrechts zu machen.	1.	Wird mit dem rechten Hüftbeugen ohne, und ohne der selben rechte Wendung ausladen, das Gewehr beyfolgend.
2.	Wird ein Fasse über dem linken Arm gerad vorwärts hinunter zu machen, das Fasse zu klopfen, und nach einer Spanne Weite Breite und das Ende von der Brust vorwärts, gerad hoch kommen.	2.	Ebenfalls bey Ausladung des linken Fusses zu, auch zwey von selben eine halbrechts Wendung zu geben.
3.	Bringen die Fasse gerad zwey beyden Händen zu mir herauf mit Ende nach gerad in die Höhe	3.	Zugleich und wird mit einer rechten Hüft den Schritt zu machen.

Temp	Mit der Waffe	Temp	Im Marche
	und bleibt in den Feld rechts Stellung stehen, die Fahne nimmt Fähnrich vom Feldfeld.		
4.	Wir beyn 2ten Tempo	4.	Wir beyn 2ten Tempo und rund mit dem linken Fuß ausgetreten.
5.	Wir beyn 3ten Tempo	5.	Wir beyn 3ten Tempo und marsch nach mit dem rechten Fuß den Schritt.
6.	Wird die Fahne wieder beschreibenar machen gehendat, zur rechten Zeit über Front gemacht, und die Fahne mit der linken Stange unter den rechten Arm gebracht, und mit der rechten Hand einen Spann vor die linke gegriffen und der Lappen ausgelappt.	6.	Wird mit dem linken Fuß ausgetreten, die Fahne beschreibend gehendat, und beym Ende rechten unter den rechten Arm gebracht, und mit der rechten Hand einen Spann vor die linke gegriffen und der Lappen ausgelappt.
7.	Und die linke Hand von der Fahne abgelassen, an den Hut gegriffen, so daß er einer abgenommen,	7.	Wird der Hut abgenommen den rechten Fuß hinter den linken gehoben, und die Schwenk Leve,

Temp. Auf den Nelln	Temp. Im March
und auf dem linken ebenen Schenkel be- hänig augenlegt, worauf wird der nach der Fußspitzen dem linken gesetzt, beyde Knie gebogen und die Hamich Reve- renz gemacht, jedoch Kopf und Leib dabey gerad gehalten ohne die mindeste Wen- dung, und die alten Sachen hernach angetahen.	renz gemacht, und augenblicklich wieder mit dem rechten Fuß ausgetretten.

Verstellung

1. Wird mit der linken Hand der Hutt auf gemacht, und ubem die rechte an die Hosen gemitten.	1. Wird bey Ausmachtung des rechten Fuses der Hutt aufgemacht, mit der linken Hand ubem die rechte, und mit der rechten an die Seye gelassen.
2. Wird halb rechts gemacht mit der rechten Hand hinunter eine Jemanse Hand	2. Wird die Fahne bey hänig nehmen, und mit dem linken Fuß der Schritt gemacht.

Temp. Auf der Stelle	Temp. Im March
von dem Ende der Zangen gelassen und die Fahnen wie im ersten Tempo bey der Salutirung hoch gemacht	
3. Wird Fronte gemacht und die Fahnen hoch genommen wie bey der Stellung	3. Wird die Fahne wie in der Stellung hoch genommen.

Salutirung vor dem Comandirenden General

1. Wie bey der Salutirung vor den allerhöchsten Herrschaft	1. Wie das 1te Tempo im March.
2. Wie das 2te Tempo abäudern	2. wie das 2te Tempo im March daselbst.

Herstellung

1. Wird die Fahne bey Seite bauen wieder erhoben.	1. Ebenfalls mit Ausnahme das erstere Fuß
2. Wird solche hoch gemacht	2 Zugleichen und wird hierauf mit dem linken Fuß angetreten

Ordinaire Salutirung

1. Wird mit der rechten an die linke Hand gelassen und mit	1. Ebenso bey Ausnahme das erstere Fuß.

Kmp: Auf der Pulla	Kmp: Im March
der Aufstreuung an den Huth gegriffen.	
2. Wird der Huth abgenommen	2 Zugleichen und wird mit dem linken Fuß ausgestossen.

Versetzung

1. Wird der Huth mit der linken Hand aufgehalten, und dann an die Seite genommen.	1. Zugleichen mit Ausstreckung des rechten Fuß.
2. Wird die linke Hand über die rechte gebracht, und mit der rechten bis auf einen Zoll von Hand am Ende der Pangen gelassen.	2 Ebenfalls zu dem Ausstreckung des linken Fuß.

Zu merken: So lange zwischen der Salutirung und Vorstellung mit gespannter Fahne marchirt wird, ist der Arm in der halb rechts Wendung zu halten, und darnach mit denen Fahnen zu durchschneiden

Zum Gebett

1. Man bringt die Fahne gerad vor sich mit dem Eichenl in die Höhe, und haltet

Temp dieselbe eine Spanne vom Leib.

2 Bringet man die Hasen mit der unteren Pfoten unter den rechten Arm, zugleich die Hasen gut verwahret mit dem Overall hinten lappen bis auf die Ende, greifet mit der rechten Hand, eine Pfanne vor die linke den Lappen recht machet umlappend, bindet zuhaus mit dem rechten Bein auf die Ende wieder

3. Nimmt man den Huth behaimig mit der linken Hand ab, und hebet solchen auf das linke Bein, mit der vorderen Seithe in die Höhe.

Auf von Bebeth

1. Setzet man den Huth behaimig auf, und greifet mit der linken Hand an die Hasen bey dem rechten Arm.

2. Hebet auf und greifet mit der rechten Hand zurück gegen die Ende der Zangen, wie auch aufhebet die Hasen mit beyden Händen.

3. Wird die Hasen wie bey der Stellung zu Fahlwonden, hoch genommen.

Im Fall aber Angen wetter, oder von jenen Leig wann, mithin nicht niederzu kind wunde, so nemmen obige Temp

Tempo einschlag observiret, nur allein in dem 2ten Tempo statt dem, indem er einen zwey der vorsten Fuß mit einem einen Schnitt hinter den linken gepfetzt, der Leib aus gemacht und in einem Fall das Knöchell nommen muß. auch die Endungsbeinen eine Spanne davon gehalten, und im 2ten Tempo statt des Ausstehens zieht man der vorsten Fuß zwey Schuh aus, nehmen Distance neben den linken gehen sind alles übrige wie oben gemacht.

Die Fahnen zur Leiche

1. Wird mit dem linken Fuß einen Schritt zu und hinter den vorsten gesetzten zugleich ein Fahnen mit der linken Hand in fassen und halb links machen so weith sie mitder pinken zulappen, alsdann der linke Arm angestrengt beyhalten, mit der vorsten Armsmuntern Hand zur nemlichen Seit aber die linke an die Fahnen gegriffen, der Stiefel an dieser dem Gewehr gleich hoch zu liegen kommen, die Hand aber von dem andern Seit nun zwey Hand abgehalten werden.

2. Wird die Fahne mit dem obenmo Knöchel gemacht hinunter gewendet, zugleich mit der linken Hand so weit als der Arm ausgestrengt beyhalten die Muskeln

Fmp. Fahnen Schwenkt ergreifen, und mit der linken Hand unter den linken Arm mit dem Knopf aufwärts gewendet, also zwar, daß der Knopf hinter sich abwärts, und das Ende der Fahnen Stange, etwas hoch waagrecht zu liegen kommt, und unter wechselnder Bewegung und unter den linken Arm bringung der Fahnen, sich zugleich en Garde stellet wird.

3. Wird die rechte Hand von der linken Schulter von der Fahnen abgelassen, und zurück an die Fahnen unter die linke Hand ergriffen mit beyden Händen die Fahnen Recht halten.

Fahnen hoch.

1. Wird die Wendung halb links mit Zurückstellung des linken Fußes hinter den rechten gemacht, die Fahnen unter dem linken Arm mit der linken Hand fest von ihnen gebracht, zugleich mit der rechten Wenden Hand an die Verlangte Fahne also ergriffen, daß die rechte Hand dem Schaftlichen eine Spanne von dem Knopf mit dem unterstem Ende der Stange gerade in die Höhe gehalten werde.

Temp

2. Wird mit dem linken Ellbogen an die Seitenwand Gegenstatten und halb rechts wieder front gemacht, zugleich mit der rechten Hand die Hasen mit dem Kopf gerade in die Höhe genommen, und mit der linken so weit an den Hasen Ohren herunter gegriffen, als es mit ungezwungenem Arm geschehen kann, die Hasen wird also gerade hoch in eine Stanne von der linken Schulter mit der rechten Hand dem Gesicht gleich und mit der linken unter der Ellbogen gleich gehalten.

3. Wird mit der linken Hand die Hasen in die Höhe gehoben, und solche über die Ellbogen Schnallen angesetzt, auch mit der rechten Hand so angegriffen, wie in der Stellung 2 vorkommt.

Hasen beym Fuß

1. Hebt man mit der linken Hand die Hasen ohne etwas zu rühren, jedoch daß solche nicht völlig gerad hoch kommen, klappt mit der rechten, den fliehenden Tarsel unten bey dem Buch geschwind zusammen, und greift mit demselben an best Haltung des Tarsels, mit beyden Händen hat unter

Temp: die linke.

2. Bringet man mit der rechten Hand die Fahne von der linken Seithe ab, und lappet sie vor sich gerad unter sich hinein, so weit es ungefehr gegen das rechten Auge bestehen kan, gewinnet mit der linken Hand zugleich den Lappen noch zusammen lappend in die Höhe über die rechte Hand, also daß der Daumen dieser linken Hand dem linken Aug gleich, die Fahne nun Spanner von der linken Schulter, und die Fläche des Knöpfs wie allezeit vor, wenn es stehend kommt.

3. Lasset man die rechte Hand von der Fahne ab, und an der Seithe natürlich hangen, bringet zugleich mit der linken Hand die Fahne an der linken Seithe nun Spanner von dem linken Fuß mit dem untersten Ende auf die Erden, mit der linken Hand den Lappen noch in die Höhe ausgespannt haltend, daß also die Fahne gerad sich mit der Fläche des Knöpfs vorwärts stehend, und mit dem linken Daumen dem Auge gleich, solche neben dem linken Fuß gehalten werde.

Temp

Fahnen hoch

1. Bringet mit der linken Hand die Fahnen wenig weeg mit dem Daumen zum linken Aug gleich gerichtet zugleich mit der rechten Hand unter, sich an die Fahn zu wenden der Arm ausgestrungen bleibet, haltet mit beyden Handen, also, die Fahn vom Spann vom Leib mit dem Daumen abstehenden Ende gerad in die Höhe.

2. Hebet mit der rechten Hand die Fahn gerad in die Höhe, und gerichtet zugleich mit der linken unter die rechte.

3. Siehet man die Fahn nun in der Stellung durch die Augen Schwelle, und gerichtet die Bänzen unten mit der rechten Hand beysammen machen an.

Schulterd die Fahnen

1. Wind mit der rechten Hand das untere Ende der Fahnen Stangen, von der linken Seiten abgemacht, und mit beyden Händen die Fahn gerad in die Höhe vom Spann von der linken Schulter gehalten, also das das Ende gerad oben, und die linke Hand an dem linken Aug gleich kommen.

Tempo

2. Laßt die rechte Hand unten an der Fahne hängen ab, und solche mit der linken Hand herunter fahren, so weit es der Arm zu zuziehen läßt, zugleich aber mit der rechten Hand über die linke, und legt mittels derselben die Fahne auf die linke Schulter.

3. Laßt man die rechte Hand von der Fahne an der linken Schulter ab, und an der rechten Seiten natürlich hangen.

Zu merken: Wann die Fahne auf dem Marsch zu schulden, als das Gewehr zu verlassen schulden commandiret wird, so wird das erste Tempo mit Ausstreckung des linken Fuß gemacht, und im 2ten Tempo wird nebst Ausstreckung des rechten Fuß die Fahne solchergestalten auf die Schulter gelegt, daß das Ende hoch hinauf, und das Ende der Fahne hangen, wornach wieder kommen.

Wann aber die Fahne zu schulden und durch ein Thor Gewölb, Baum, oder dergleichen ohne Hindernuß, damit passiren zu können, so wird solche völlig gleich über die linke Schulter gelegt,

Temp. also daß das Knöpfl hinten und das Hangende Ende wornen in gleicher Balance kommen, und mit dem 3ten Tempo wird mit dem linken Fuß wieder der Schritt gemacht.

Fahnen hoch

1. Ergreifet mit der rechten Hand die Fahne an der linken Schulter, und bringet solche von der Schulter ab, gerad mit dem Knöpfl in die Höhe vom Spannen von der linken Schulter, und den rechten Daumen dem linken Daumen gleich haltend.

2. Lasset die rechte Hand von der Fahne ab, und hebet mit der linken Hand solche gerad in die Höhe, ergreifet zugleich mit der rechten Hand an das untere Ende der Hangenden.

3. Wird die Fahne wie in der Stellung angehaben, und gehalten.

Zu merken: im Marche um die gestürzte Fahne wieder hoch zu nehmen, wird im ersten Tempo mit dem linken, im 2ten mit dem rechten und im 3ten wieder mit dem linken Fuß der Schritt gemacht.

Die Fahne vor den linken Fuß zum Schwören

Wird hieroben bey dem Fuß nehmen explicirt worden.

Bringet

Tempo

3. Bringet die Fahne fast vor den linken Ellenbogen in Ende, mit dem andern Ende mit der linken Hand den Carbat wohl in die Höhe angezogener haltende, und mit der rechten Hand über die linke Hand gegriffen, daß also die Fahne gerad hoch vor der linken Schulter in die Höhe stehe, die Fläche des Brunds haltende.

Fürs ab

1/2/3 wird gemacht wie bey dem Exercitio der neuen Offrs.

Fürs auf

1/2/3 Stehet wie bey denen Offrs und wird im 3ten Tempo mit der rechten Hand unter die linke gegriffen.

Fahnen hoch

1. Bringet mit beyden Händen die Fahne von der Enden, und haltet solche gerad vor zwey Finger vom Knie, stehet zugleich mit der linken Hand so weith an der Fahnen Stange, als es der rechte Arm ungezwungen leydet.

2. Hebet mit der linken Hand die Fahne in die Höhe,

Temp

geniste zugleich mit der rechten Handleuter die linke, eine Zimmer Hand vor dem Ende der Tangen.

3. Wird die Gabel wie in der Stellung angelegt, und gehalten.

Hier kommt auch anzuführen, daß ein Schmied mit der Gabel keine Stammel Reverenz machen, wohl aber den Hut oder Casquet abzunehmen habe, wofingegen ein Gesellich auch einer welcher sonsten die Gabel hat, so wie der selben Stammel Reverenz beobachten.

Abschaffung aber ist zu bemerken, daß vor dem Hinsetzen der rechte Hand Fuß abgenommen werden muß.

Anbey muß Selbige noch beygemeldet werden, wie zu mit dem Zangen, und der Gabel zu verhalten seye, wenn die Mannschaft laut denen extra Ordre zu von Meydenden oder Verlachenden Schmiede zum Gebett zu stellen, oder vieder zu kommen hat: als

Wenn zu von Meydenden Schmiede zum Gebett gestellet wird, so der Offizier bey Zurückzieh, das rechte Fuß den Tangen zugleich fundten, und in der Herstellung wird die Klinge bey Herausziehung

Temp. eines Fußes zugleich wieder in die linke Hand genommen.

Wenn es wird die Fahne im ersten Tempo bey Zurückziehung des Fußes unter den Arm gebracht, und in der Herstellung bey der Vorbereitung gleich wieder auch die Zuppel Schnalle angezogen.

Da die Mannschaft das Gewehr verlohren bey Fuß hat, und sich zum Gebet stellt, oder wieder nieder knien sollen, pausiret der den Venzin unter dem linken Arme habende Offr bey dem ersten Tempo, das 2te und 3te aber machet er mit.

In der Herstellung hat derselbe bey dem 3ten Tempo der Mannschaft nichts zu machen. Auch solche Arth wird sich ebenfalls bey der zur Kirche tragenden Fahne verhalten.

Exercitium
Deren Unter-Officiers mit dem Gewehr

N.	Commando Verrichtung	Dem Gef.	
			Durch Stellung eines inbes pieß ist der Unterschied zwischen einem Unter-Offis und Gemeinen daß man hat auf der rechten nach innen und hinein, als andere rechts vorgeh hinein, nach rechts abzumarschiren und zwar nur 18 Schrittt zu dieser als ihnen obliegt, den Gemeinen Mann zu unterrichten, und durch ihnen Vollkommen die Ausübung dieses selben hinzu anhaltenden. Das Gewehr hingegen traget der Unter-Offi auf der Schulter, sondern in rechten Arme, nemlichen halb den Unterschied zwischen den rechten Räumen und Zuziehungen, daß der rechten oben denauch, der andere aber unten denen

N.°	Comando Wörter	Com. Gri.	
			kommen, und die übrigen 3. Finger werden in, der den Fahnen angelegt, die Schloß-Feder, den und gegen den nächsten Schwerdtall und die Spitze des Kolbens gegen das nächste Ziel gewendet, das Gewehr senkt gerade zu mit dem Lauf an die rechte Schulter, und der rechte Ellbogen ist ungefähr gegen das Gesicht gerichtet.
1.	Legen Anlegt	1 2 3	wie bey Num: 18. in denen Handgriffen, und daß im rechten Tempo die rechte Achsel so bleibt, wie oben gesagt worden, nur daß der rechte Fuß hinter den linken gesetzt wird, wie bey dem Present, und im 3ten Tempo bey Fuß gestellt ist.
2.	Windet ab	1 2 3	wie bey Num: 19. in denen Handgriffen.

N:	Comando Posten	Item Grid	
3.	Schubl.	1 2 3	Wie bey Num: 20. alda. Wegen dem nuchmaals niederlegen, hat der Unteroffizier gleichfalls desgleichen zu beobachten was in der neuen Abtheilung der Extra Gruiden Num: 1. und 2. bemerkt worden.
4.	Stellt euch zum Gebett	1 2 3	wie bey Num: 1. von Euch der 2ten Abtheilung der Extra Gruiden
5.	Schwenkt euch vom Gebett.	1 2 3	Wie bey Num: 2. daselbst.
6.	Seint nieder zum Gebett.	1 2 3	Wie bey Num: 3. alda.
7.	Auf vom Gebett. .	1 2 3	Wie bey Num: 4. aldorten.
8.	Zu machen Raum	1	wie bey Num: 21. in denen Handgriffen. 1. Wird das Gewehr mit der rechten Hand gerad in die Höhe

N.	Commando Vorteller	Tonn	Griff	
			2.	gehoben, das eine Hand in der gewöhnlichen Entfernung der rechten Schulter gleich kommt, und der Ellbogen am Leib neben zu liegen, wird die linke mittels eines kurzen Schlags die an das Gewehr gebracht, wo der rechte man
			2.	Wird mit der rechten Hand das Gewehr an den so angelegten, wie man bey der Stellung wahrnimmt, hat.
			3.	Wird dasselbe mit der linken Hand an die rechte Schulter gestellet, und solche zur nemlichen Zeit an die linke Seite genommen.
9.	Halt nieder zum Gebet	1.		Wie bey Num: 18. in denen Handgriffen, nur daß die rechte Hand wie in der Stellung das Unter-Gewehr bleibet.
		2.		Wie zum Gebet Wie, den Stellen in denen Extra Griffen.

N:	Commando Wortlaut	Item	Griff	
		3.		Ebenfalls wie daselbst.
10.	Zu ersten Arm ----	1.		wie bey num: 2. in Presentiren in der 2ten Abtheilung den man extra Griffen.
			1.	Wird aufgestanden das Gewehr mit der linken Hand gerad in die Höhe gehoben, und mit der rechten Seiten wie bey der Stellung angefasset.
		2.	2.	Wird das Gewehr mit der linken Hand durch einen zweifachen Schlag gegen über von der rechten Schulter aufgegriffen.
		3.		Wie bey num: 8. im 3ten Tempo.
				Wenn von Neuem das von Anfang zum Gebett zu gestellet wird, so geschiehet es, wie zu dem extra Griffen bey dem Commando Marsch Marsch.

N:	Commando Wörtlich	Temp.	Geist	
11.	Pendel.	1.		Wende das Gewehr mit der rechten Hand gerad in die Höhe geschwung, zugleich mit der linken mittels eines zweifachen Schlages ober das Schloß gegriffen, und gewaltsam das erste Glied des Schloßes rückwärts der linken kleine Finger auf der Schlagfeder, und der Daumen an Schaft rückwärts dem linken Ring gleich liegen, nicht minder wende die rechte Hand so an, daß der Zeigefinger unter den Kugell und der Daumen an den Schloß Schraube kommen.
		2.		Wende mit der linken Hand bis an den rechten Ring zu Gewehr hinauf gelassen, so, daß zugleich mit der rechten, unter dem linken Arm geschwellet, und ebenfalls rechte Hand fest vor die linke ge-

N:	Commando	Abtheilung	Tempo	Quid
				bracht, dann das Gewehr zu halten, wie in denen Handgriffen bey Num: 12. im 2ten Tempo.
			3.	Wie das 3te Tempo daselbst.
12	Die rechten Arm		1.	Wie in denen Handgriffen bey Num: 11. im 1ten Tempo.
			2.	Wird das Gewehr mit der rechten Hand zu gerundet, und bey der rechten Schulter gerad hinunter gezogen, dabey der Daumen gegen vorwärts kommen, zugleich aber mit der linken ein kurzer Schlag vor der rechten Schulter in das Gewehr gegeben, und die rechte Hand zu gedrehet, dass sie wie in der Stellung nach beym Gewehr umfasset.
			3.	Wie im 3ten Tempo bey Num: 8.

N: Comando Wörtlich	Item	Quint	
13. Von den linken Hüft zum Schießen	1 2 3		Wie bey num: 5 in der 3ten Abtheilung der 2ten Quinten zur Salve in vorstehenden Tempo die rechte Hand so bleibet, nur in der Stellung ganz gut anordnen. Vor dem Schießen bey Mustermung ordne in den Gutsgewehrseiten muß jeder Stutzer offen vor sich den rechten Fuß abziehen.
14. Hüth ab	1 2 3		Wie bey num: 2. allein.
15. Hüth auf	1 2 3		Wie bey num: 3. desselben.
16. Die rechten Arm	1.		Wie bey num: 16. in denen Handgriffen.
	2 3		Wie das 1te und 2te Tempo bey num: 12. allein
17. Für die Balance	1.		Wie bey num: 18. in denen Handgriffen.
	2.		Wie das Gewehr mit der rechten Hand zwischen zwey Mittelfingern und den linken Arm, und be-

N:	Commando Worte	Com	Gri	
				schwing in die Balance genommen, die linke Hand über zugleich an die Seite genommen.
18.	Zu rechten Arm		1.	Wird mit der linken Hand das Gewehr Fürhangenlappet und die rechte erfaßt.
			2.	Wird mit einer rolirenden Bewegung ein Bey der Stellung angenommen und in der bemerkten Distanz gerade vor der rechten Schulter gehalten
		2.		wie das 3te Bey num: 8. alhier
19.	Zwey Füß	1/2/3		Wie Bey num: 1. alhier
20.	Zu die Balance	1/2		Wie vor Füß in die Balance Bey num: 1. in der rechten Abschwingung der extra Griff.
21.	Zwey Füß	1/2		Wie Bey num: 2. alda. die Balance schwoß vor rechten Arme als vom Füß wird abwechselnd aus Stamm in Stamm

Tl:	Commando Stücken	Kom:	Quit:	
				extra Quittung hinzu gesetzten Umstand als einer mangel hinaus, wobey noch zu erinnern kommt, daß man von der Balance ein zum Gebett zu stellen, oder wenigstens man nach der Wiederhaltung des Gewehres den nächsten Tag an der Milz derselben zu bleiben hat, und ist auch dem das nach Tempo schon gemacht, da nämlich das Gebett vom Fuß herzulegen und die Hollen eben so wie nach dem Ausstehen mit dem rechten Fuß nicht mehr an das Gewehr hinauf zu lassen, sondern dasselbe mit dem 3ten Tempo in die Balance zu machen
22	Zu rechten Arm	2/3		wie bey num: 8. allein
23.	Schwenkt das Gewehr rechts	1.		wie bey N: 18. in denen

N:	Commando Wörter	Tag	Griff
			Handgriffen, und reine auch mit der rechten Hand ein Ende der Bey des Kolbens ungelappt
		2	Blind derselbe mit der rechten Hand gerade vor das Gesicht gebracht, und zugleich so gewendet, daß das Schloß Daumen zu kommen, zuby aber mit der linken oberhalb des Schloßes ein zweiter Schlag etwas gegeben, und alles so beobachtet wie im rechten Tempo bey num: 7. in einem Handgriffen.
		3.	Wie das 3te bey num: 27. alda.
24. Anfangs das Bajonet		1 2 3	Wie bey num: 28. daselbst.
25. Die rechte Arm		1.	Wie bey Num: 56. in einem Handgriffen.
		2 3	Wie bey Num: 52. allhier.

N:	Commando Wörtlich	Zu Gut	
26.	Anschlag schultert	1.	1 Wird das Gewehr mit der rechten Handgriff vorgestoßen, und zugleich mit der linken am Stoßring daran gegriffen.
		2	2 Wird das Gewehr unten mit der rechten Hand hinweg gedrückt, daß der Kolben an den rechten Arm hinunter kömmt, zugleich mit der Hand ein wirkhen Schlag an die Mitte des Gewehres gegeben, und mit der linken bis an die Schlagfeder hinauslangen, übrigens aber alles beobachtet, wie im 1ten Tempo bey num: 31. in dem Handgriffen
		1.	
		2 3	Wie daselbst.
27.	Zu rechten Arm	1.	1 Wie das erste Tempo bey num: 32. in dem Handgriffen.

26:	Commando 2/Montbrun	Tempo	Grif
			1. Wird mit der rechten linken Hand bis an die rechte Achsel, und das Gewehr so herumgenommen, daß der Lauf hart an dem rechten Arm aufmerksam vorbey gehe, zugleich aber dasselbe mit der rechten Hand im Warten unten so angelappt, wie es in der Stellung beyhängen muß.
			2. Wird das Gewehr mit der linken Hand durch einen kleinen Schlag in der Gegend von der rechten Schulter angegriffen, und in der behörigen Distanz mit gestreckten Ellbogen gehalten.
			3. Wie bey num: 8. im 3ten Tempo alsier
28.	Zur Ehrf.	1.	wie alsier bey num: 26. im rechten Tempo.
		2/3	wie bey num: 1. in der 5ten Abtheilung der Extra Griffen.

Umkehrt

N:	Commando Worten	Dem Feind	
29.	Anschlag beym Fuß		
30.	Anschlag niederlegt		
31.	Schabt		
32.	Hält Euch zum Gebett		
33.	Schultert nach vom Gebett		
34.	Point nieder zum Gebett		Stehen in denen Extra Griffen
35.	Auf vom Gebett		
36.	Für Euch		
37.	Anschlag schultert		
38.	Für Euch		
39.	Zu ersten Arm	1.	Wird der rechte Lempo bey Num: 32. in denen Händen gerissen
		2.	Wird mit der linken Hand an die rechte gefaßen, das Gewehr zugleich mit dem Stoß Hut der rechten Arm herumgeschwungen, darauf die Mündung nieder Höhe, und der Lauf gerade gegen die rechte Schulter kommen, anbei aber das Gewehr mit der rechten Hand, wie dann wie bey der Stellung angegriffen

N.	Comando Worten	Zeit	Geb.	
			2	Wird die linke Hand mit einem zweyten Schlag gegen über von der rechten Schulter an das Gewehr gebracht, und selbes so gehalten, wie oben bey num: 8. im 2ten Tempo
			3.	Alles das 3te darselbst
10.	Schwenkt zum Bajonet	1 2 3		wie bey num: 23. oben
11.	Fellangt das Bajonet	1 2 3		wie bey num: 25. in denen Handgriffen.
12.	In rechten Arm	1.		Wie bey num: 18. alda
		2 3		wie bey num: 12. oben
13.	Umhängt das Bajonet und marschirt schulder	1.		Wird das Gewehr mit der rechten Hand in die linke genommen, und mit einer beschleunigten Zwischenzeit 5ten und 6ten Ring so gehalten, wie im 3ten Tempo bey num: 27. in denen Handgriffen, schon geg

N:	Commando Worte	Temp:	Geist
			rechts halb links zu machen, zugleich mit der rechten Hand das Bajonet heraus ergreifen.
		2.	Wieder gleich in die Scheide gestossen.
		3/5	wie das 3te 4te und 5te Tempo in denen extra Griffen.
14.	Fällung des Bajonet und in rechten Arm.	1/2	wie in denen extra Griffen
		3.	wie das erste Tempo bey num: 16. in den Handgriffen.
		1/5	wie das 2te und 3te bey num: 12. allein.
			Die bey denen letzteren 2. Commando Wörtern vorkommende Tempo und Griffe, müssen ohne Pausirung und Hemmung aufs einander geschwindest vorgenommen, und geschehen, selbe so oft wie Marth, als wie auch der Fällen, nur daß im erstern Fall gemacht werden, ihre Schnelligkeit beyzubehalten.

Exercitium

Deren Tambours mit der Trommel

Dieses bleibet wie es im Regulament anno 1719. genauß zugehen worden, nur kommen hier mit und andern Abänderungen zu bemerken, welche sich darinnen angeben; als

Pag. 77. In der Stellung haben nunmehro die Arßen nur so weit von einander abzustehen, wie es bey Commando zeigt worden.

" 80. Bey Wiederkehrung zum Gebett wird im 3ten Tempo nebenden der Hutt beschriebene maßen abgenommen, oder da der Tambour ein Casquet hat mit der rechten Hand an das Schildt zugreifen.

ibidem. bey Aufstehen wird wie bißhero der Hutt aufgesetzt oder die rechte Hand vom Schildt abgelassen.

Pag. 81. Marschiren auch nur ein Tambour bey einem Battail oder Regimente die Battaillons

zu schlagen hat, so bedienet der-
selbe desjenigen, was herumstatt
vorgeschrieben ist, wenn er ei-
nen Stuck trägt, wenn aber
hingegen ein Casquet hat, so
schlägt er lediglich in 2ten Tempo
mit dem rechten Fuß zurück
und bey der Vorstellung wie-
der vorwärts.
Da der Tambour mit einem
Casquet versehen ist, so war-
tet zwischen der beym Schreit-
ten mit demselben ein Tempo
wie sonsten mit dem Stuck
macht.

Exercitium

der Zimmerleuten mit der Hacken

Die Stellung ist die nemliche wie sie anbevorstehend beschrieben worden, nur hat der Zimmermann ein Hacken, welche in einem hölzernen Futteral stecken muß, zwischen Daumen und der linken Schulter, das Futteral schneidet zwischen hinauf und reicht den Knoten an, hängt, mit der linken Hand aber hält er den Stiel gegen über von der Achsel, und zwar eine Spanne davon entfernt.

N: 1. die Hacken zeigen Fuß . . . 1. Hebt mit der linken Hand den Stiel einen Finger durch, daß die Hacken oben von der Schulter gleich hoch vorkommen, zweitens nehmen mit der rechten Hand unter die linke mit welcher zu nemlicher Zeit bis auf eine Spanne unter der Hacken am Stiel hinauf gegleitet wird, und haltet solche mit der Schneide dem Leib zu und hoch

2. Hier die Hantel mit beyden Händen vor die rechte Schulter gebracht, die linke Hand etwas zurück und gestreckt Hantel über dem Haupt hinunter beugen gelassen, zugleich aber mit der linken Hand bis zur Brust die Kugel und mit der rechten rechte hinterbey zu ziehen ist, bis an das Ende des Kreuzes gelassen, und die Hantel solange gehalten wie Stamm Mann Leib gerad in die Höhe gehalten, das die Schenkel ausrennets, ohne.

3. Setzet die Hantel mit der rechten Hand neben den rechten Fuß, das die Schenkel rennets ohne, und lastet die linke Hand an die Seiten hallen.

N. Reinigt nimmer zum Gebett. 1/2/3 } wie beym Hausvater Exercitio

" 3. Auf vom Gebett. 1/2/3 } Glinzschlag wie daselbst.

" 4. Schuldiget neue Hantel 1. Hebet die Hantel mit dem

rechten Hand gemach von sich in die Höhe, zugleich aber gewindet mit der linken an dem Platz der rechten Arm, solch nemlich am Ende des Winkels der rechten Schulter gleich kommen, und mit der rechten Hand den Winkel gegen ueber von der Zuppel angelappet, und solchergestalten die Harken eine Spanne vom Leib mit der Schneide auswerts gehalten

2. Bringet die Harke vor die linke Schulter, ziehet selbe mit der linken Hand unkommentlich gegen Seite des Winkels hinden, und lappet sie ueber der rechten Raumen herauf lauschen, zugleich stehet man mit der linken Hand bis gegen die Zuppel, und mit der rechten bis daher eine Spanne unter der Harken an dem Winkel hinauf, solche ebenso weith von der linken Schulter, mit der Schneide gegen den Leib haltend.

3. Wendet die Harken auf gedachte linke Schulter, und lappet die rechte Hand an die Seiten fallen.

Zum Schneiden ist nöthig daß die Haaren neben den linken Fuß genommen werden, sondern es kann solches mit der geschickten rechten Hand geschehen, wie wir hier bemerken, daß bey Abschneidung der Mutschen selbe im Stand zwischen dem Daumen und Zeigenfingerl, und mit der linken Hand angedrückt werden müsse.

Ingleichen hat der Zimmermann den Haaren nicht zur Enge zu bringen, sondern sie bey einer Gelegenheit wie von selben auf der Schulter zu tragen, und wenn die Mannschaft von der Fuß Marchat bey Fuß nimmt, so behalten es derselben wie bey Num: 1. allhier.

N: 5. die Haaren beym Fuß . . . . 1/2/3 } wie bey Num: 1. allhier.

" 6. Wenn es nöthig seyl zum Haarschneiden . . . . 1. Wenden auf der Enden die Haaren, daß die Schneide

zuerst zusammen und die Flächen vermittelst Feile und Schabeisen mit dem rechten Buch Klach finden solle.

3) Wie in beym Gemesse winden lagen.

N: 7. Erfindel einer Schraube

2) Wie bey dem Gewinde, wenn dasselbe im 3dem Tempo die Schneide winden, nomina nach bezeichnet werden.

Wenn winden zu winden lagen waren, so wird die Schraube bey der Ausmessung mit Fuß winden angemacht, welches auch bey der Zählung geschieht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

G. B. HOFBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK